

Interaktive Tafelbilder

Lehrerhandreichungen

Diese Datei enthält didaktische Erklärungen zu den einzelnen Tafelbildern.

Allgemeine und technische Hinweise zu den Tafelbildern finden Sie ganz am Ende dieser Datei.
[Bitte klicken Sie hier, um direkt zu diesem Abschnitt zu springen.](#)

Die Erklärungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel und zur Aufgabe im Kursbuch „Logisch! B1“
- eine ausführliche Beschreibung der Inhalte auf der Tafel sowie Vorschläge und Variationsmöglichkeiten für den Unterricht
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Es bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht mit „Logisch!“ einsetzen wollen, denn das hängt vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihrer Schülerinnen und Schüler sowie von der Lernsituation ab.

Es wird empfohlen, die folgenden Hinweise vor dem Unterricht genau zu lesen.

Der Klett-Langenscheidt-Verlag wünscht Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.

Klicken Sie in der Tabelle auf die gewünschte Tafel, um direkt dorthin zu springen.

Kapitel 1	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 2	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 3	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 4	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 5	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 6	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 7	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 8	Tafel 1	Tafel 2
Training A–D	Tafel 1	Tafel 2

Kapitel 9	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 10	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 11	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 12	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 13	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 14	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 15	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 16	Tafel 1	Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 7c

Beschreibung

Auf den Fotos sind Jugendliche aus den D-A-CH-Ländern zu sehen, die bald als Austauschschüler in die Klasse der S. kommen werden. Sie haben natürlich viele Fragen an die S. Die Fragen in den Sprechblasen – mit einem trennbaren Verb – wandeln die S. in die indirekte Form um und lassen sie von einem anderen S. beantworten.

Das Verb im Einleitungssatz steht immer in der 3. Person Singular (*er/sie*), die Pronomen im Nebensatz müssen von der 2. Person Plural (*ihr/euch/...*) in die erste Person Plural (*wir/uns/...*) verändert werden, z. B. *Wann fängt bei euch der Unterricht an?* → *Er/Sie möchte wissen, wann bei uns der Unterricht anfängt.*

Für die Einleitungssätze sind mehrere Varianten möglich, z. B.:
Er/Sie fragt / möchte wissen/erfahren / weiß nicht, ...
Ihn/Sie interessiert, ...

Die S. sollten die Fragen auch beantworten.

Zu jedem Foto gibt es eine leere Sprechblase, dort können eigene W-Fragen ergänzt werden (auch ohne trennbares Verb), am besten mit der Tastatur.

Damit möglichst viele S. aktiv beteiligt sind, kann die Aufgabe in Partnerarbeit gelöst werden:

- Ein S. gibt die Fragen von der Tafel in indirekter Form wieder, ein anderer antwortet.
- Ein S. steht mit dem Rücken zur Tafel, ein anderer formuliert die indirekte Frage, die der erste S. in die direkte zurückformulieren soll.

Ablauf

Man öffnet die Fenster durch Anklicken der Fotos auf der Startseite. In die leeren Sprechblasen kann mithilfe der Tastatur Text eingegeben werden; die Eingaben bleiben erhalten, solange die Tafel geöffnet ist. Ein geöffnetes Foto-Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

* Die Abkürzung S. steht für *Schüler/Schülerin*. Außerdem umfasst die Abkürzung – je nach Satzstruktur – alle Kasusformen sowie den Plural, z. B. *den Schülern/Schülerinnen* usw.



im Kursbuch zu Aufgabe 9b

Beschreibung Die S. üben Verben mit Präpositionen und bilden mit diesen Verben einfache Sätze. Alle Verben sind schon bekannt, wurden aber teilweise noch nicht mit Präposition verwendet.

Da viele der Verben reflexiv sind, kann man vorab die Konjugation mit Reflexivpronomen wiederholen („Logisch!“ A2, Kapitel 8).

Zuerst kann Aufgabe 1 präsentiert werden: Hier wechseln die Bilder per Klick (zum ersten Üben, ohne Zeitdruck).

Wenn die S. die Verben mit Präpositionen gut können, kann Aufgabe 2a oder gleich Aufgabe 2b gestartet werden: Hier werden die Bilder (wie eine Diashow) automatisch gewechselt; die Zeit pro Bild kann man über den Schieberegler einstellen. Diese Übung kann man auch in Partnerarbeit machen lassen. Der erste S. nennt das Verb und die dazugehörige Präposition, der zweite S. bildet daraus einen Satz.

Das Tafelbild kann in der nächsten Unterrichtsstunde oder zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zur Festigung verwendet werden.

Ablauf

Über die drei Buttons oben wählt man den Übungstyp aus.

1: klicken – die Bilder werden durch Anklicken der Pfeile rechts und links weiter- bzw. zurückgeblättert.

2a und 2b: automatisch – die Bilder wechseln automatisch. Zuerst stellt man über den Schieberegler die Zeit für den Wechsel (zwischen einer und zehn Sekunden) ein. Danach klickt man den Pfeil an, um die Aufgabe zu starten; der Durchlauf kann durch Anklicken der Pause-Taste unterbrochen werden.

Hinweis: Beim automatischen Durchlauf (2a und 2b) sollten möglichst keine anderen Elemente auf dem Tafelbild benutzt werden. Bei Bedarf empfiehlt es sich, den Pause-Button anzuklicken.



im Kursbuch zu Aufgabe 5

Beschreibung Die S. erklären die Besonderheiten der einzelnen Personen mithilfe von Relativsätzen im Nominativ und im Akkusativ. Eine solche kommunikative Situation könnte z. B. entstehen, wenn ein neuer S. in die Klasse kommt und die Figuren im Buch noch nicht kennt.

Die S. sollen zunächst gemeinsam in der Klasse sammeln, was sie über die Freundesgruppe wissen, z. B. *kann gut zaubern, hat einen Hund, spielt Gitarre in einer Band, mag Robbie* usw. Dabei bilden lernstärkere S. bereits Relativsätze, z. B.: *Das ist Pia, die einen Hund hat.* Danach klicken die S. die Buttons über den Figuren an, um ihre Sammlung zu überprüfen und zu ergänzen. Per Klick auf den Button „mein Text“ können die S. ihre eigenen Aussagen über die Tastatur ergänzen.

Zu jeder Figur gibt es zwei Textvorgaben: eine Wortgruppe (Relativpronomen im Nominativ) und einen Hauptsatz (Relativpronomen im Akkusativ). Mit diesen Vorgaben bilden die S. Relativsätze, z. B.:

*Kolja ist der Junge links / mit dem grünen Pullover, der in Mathe nicht gut ist.
Das ist Kolja, den man alles über Computer fragen kann.*

Variante (Kettenübung):

Ein S. fragt z. B.: *Wer ist das blonde Mädchen?* oder *Wer ist der Junge ganz rechts?* und ruft einen anderen S. auf. Dieser antwortet mit einem Relativsatz und stellt die nächste Frage.

Ablauf Über jeder Figur sind zwei Buttons. Wenn man sie anklickt, werden Textvorgaben eingeblendet; außerdem erscheint unten rechts auch der Button „mein Text“. Nach Anklicken dieses Buttons wird eine leere Schreibzeile sichtbar, dort kann mithilfe der Tastatur Text eingegeben werden; die Eingaben bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Für den Wechsel zu einer anderen Textvorgabe muss man den „zurück“-Button oder einen beliebigen anderen Button anklicken.

Logisch!
Kapitel 2, Tafel 2

Günther ruft immer pünktlich um fünf Uhr an.

Der Bäcker backt die Brötchen nicht spät, sondern früh.

Wenn ich kein Schüler wäre, hätte ich keine blöden Fächer mehr.

Sie haben uns viel Glück gewünscht.

Wenn ich könnte, würde ich nur Wurst und Würstchen essen.

Wenn ich fünf Jahre älter wäre, würde ich in viele schöne Länder reisen.

im Kursbuch zu Aufgabe 10b

Beschreibung Die S. üben die Aussprache der Umlaute mithilfe der Sätze aus dem KB* und AB** (Übung 10a). Über die Buttons a bis 0 (a = alles) können zunehmend mehr Buchstaben ausgeblendet werden und die S. müssen den Text nun aus dem Gedächtnis nachsprechen. In Stufe 1 sind jeweils nur die Vokale zu sehen, in Stufe 0 nur noch die Satzzeichen. Falls die S. Schwierigkeiten haben, können sie jederzeit den Satz noch einmal anhören oder eine Stufe zurückgehen.

Nach der Aufgabe kann sich jeder S. einen eigenen Satz mit möglichst vielen Vokalen a-ä, o-ö und u-ü ausdenken und ins Heft schreiben. Diese Sätze lesen sie dann in der Klasse vor und die anderen zählen, wie viele Umlaute vorkommen. Wer die meisten Umlaute in einem Satz hat, hat gewonnen. Die anderen S. versuchen außerdem, den Satz nachzusprechen.

Ablauf

Durch Anklicken der Lautsprecher-Buttons startet der Hörtext; man kann ihn beliebig oft anhören.

Mit einem Klick auf die Buttons a, 3, 2, 1 und 0 wird zunehmend mehr Text abgedeckt (a = alles; der gesamte Text ist zu sehen; 0 = es ist kein Text zu sehen). Ein Wechsel zwischen den verschiedenen Abdeckungen ist in beliebiger Reihenfolge möglich.

* KB = Kursbuch

** AB = Arbeitsbuch



im Kursbuch zu Aufgabe 3a

Beschreibung Die S. beschreiben die Fotos, überlegen sich, was das Leben in einem Dorf bzw. in der Stadt bedeutet, und sammeln gemeinsam Stichwörter in den beiden Mindmaps. Einige Stichwörter sind vorgegeben und können zugeordnet werden, man muss sie jedoch nicht unbedingt benutzen, sie dienen eher als Impuls für eigene Assoziationen.

Mithilfe dieser Stichwörter können die S. danach einen kurzen Text formulieren, mündlich oder schriftlich. Dabei verwenden sie Wörter, die die einzelnen Sätze oder Satzteile miteinander verbinden, z. B. *und, oder, aber, außerdem ...*

Alternativ können Sie die Tafel statt Aufgabe 6a verwenden. Gehen Sie nach der gemeinsamen Stoffsammlung mit den S. vor wie in Aufgabe 6b–d beschrieben. Die Mindmap bleibt die ganze Zeit an der Tafel geöffnet.

Ablauf Auf der Startseite der Tafel sind zwei Fotos zu sehen. Sie verschwinden per Klick auf das Kreuz oben rechts an. Dann werden zwei Mindmaps eingeblendet. Unten sind einige Ausdrücke vorgegeben, die man an der Tafel frei verschieben kann (Drag & Drop). Die S. sollten aber vor allem mithilfe des Stiftes oder der verschiebbaren Textfelder eigene Stichwörter an die Tafel schreiben.

seine Meinung sagen	zustimmen	widersprechen
<p><i>Das ist nicht richtig.</i></p> <p><i>Ich denke, dass ...</i></p> <p><i>Das stimmt doch nicht (ganz).</i></p> <p><i>Das ist richtig.</i></p> <p><i>Ich bin anderer Ansicht, weil ...</i></p> <p><i>Genau!</i></p>	<p><i>Ein Vorteil/Nachteil ist, dass ...</i></p> <p><i>Ich glaube, dass ...</i></p> <p><i>Genauso ist es!</i></p> <p><i>Ich bin der Meinung, dass ...</i></p> <p><i>Ich finde, dass ...</i></p> <p><i>Das stimmt, aber ...</i></p>	<p><i>Stimmt!</i></p> <p><i>Du hast recht.</i></p> <p><i>Ja, das finde ich auch.</i></p> <p><i>Nein, das finde ich nicht.</i></p> <p><i>Das ist Unsinn/Quatsch.</i></p> <p><i>Es ist doch klar, dass ...</i></p>

im Kursbuch zu Aufgabe 6d

Beschreibung Die S. machen sich, bevor sie die Diskussion beginnen, die Redemittel bewusst und ordnen sie den drei Gruppen zu.

Variante:

Die Tafel bleibt während der gesamten Diskussion geöffnet. Jedes Mal, wenn ein Redemittel verwendet wurde, wird es aus der Tabelle heraus- und wieder nach unten gezogen. Die S. dürfen nun nur noch die verbleibenden Redemittel benutzen. Die Diskussion geht so lange, bis alle Redemittel verwendet wurden.

Zur Festigung der Redemittel wird Übung 6c im AB als schriftliche Hausaufgabe empfohlen.

Ablauf Unter der Tabelle sind Texte vorgegeben, die man an der Tafel frei verschieben kann (Drag & Drop). Die S. können auch mithilfe des Stiftes oder der verschiebbaren Textfelder weitere Redemittel ergänzen.

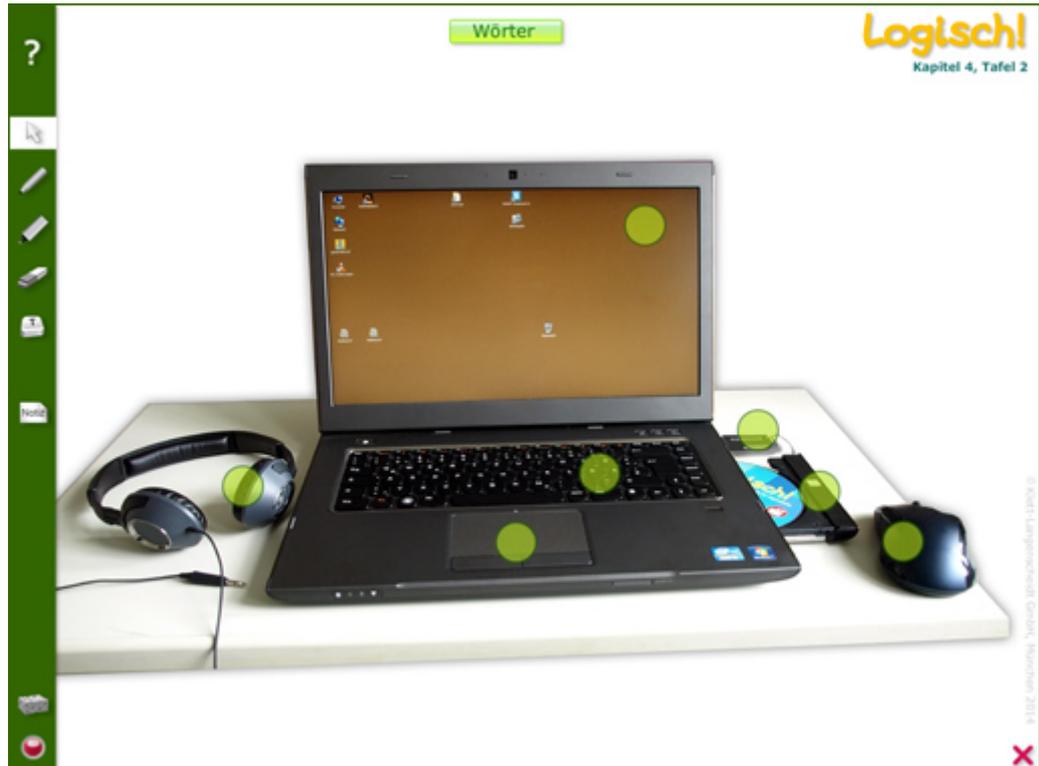
Wortgruppen Es ist schön/interessant/langweilig/blöd, ...
Ich habe angefangen/aufgehört, ... Er/Sie hat es geschafft, ... Er/Sie mag es, ...
Ich habe (keine) Lust, ... Es macht mir/ihm/ihr (keinen) Spaß, ...
Ich finde es gut/schlecht, ...

im Kursbuch zu Aufgabe 5

Beschreibung Die S. üben Sätze mit dem Infinitiv mit *zu*. Varianten für die Satzanfänge sind über und unter den Fotos vorgegeben. Die S. beschreiben die Fotos mithilfe eines Infinitivsatzes und können sich dazu einen jeweils passenden Satzanfang aussuchen.

Im Fenster „Wortgruppen“ werden passende Formulierungen zu den Bildern angeboten, falls die S. Schwierigkeiten haben eigene zu finden.

Ablauf Die Fotos werden durch Anklicken der Pfeile rechts und links weiter- bzw. zurückgeblättert. Eine Liste mit Wortgruppen, die zu den Fotos passen, wird durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ oben links geöffnet. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Die Texte über und unter den Fotos dienen als Sprechimpuls für Einleitungssätze und können nicht verschoben werden.



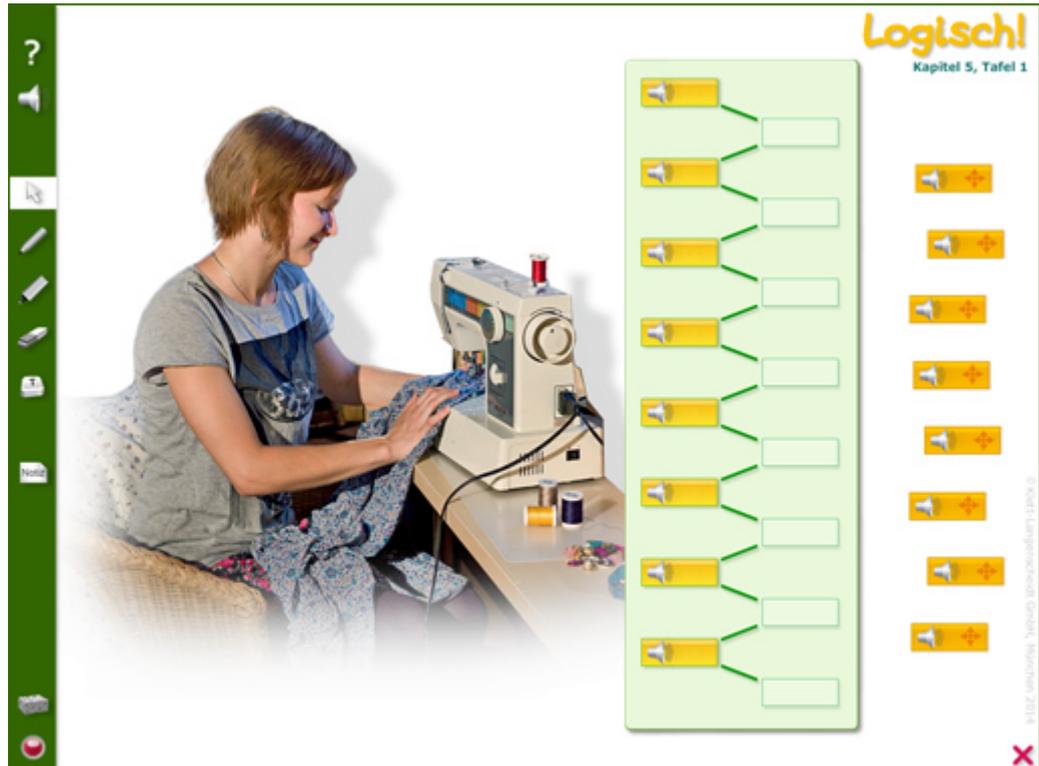
im Kursbuch zu Aufgabe 6b

Beschreibung Die S. beschreiben in kurzen Sätzen, was man mit den einzelnen Teilen des Computers machen kann bzw. wozu man das Zubehör braucht.

Falls die S. den Wortschatz noch nicht so gut beherrschen, können sie zuerst die Teile des Computers auf dem Startbild nennen und die Wörter an die Tafel anschreiben (Stift oder Textfelder). Alternativ finden sich alle Bezeichnungen im Fenster, das man über den Button „Wörter“ öffnen kann. Die S. können auch andere, nicht abgebildete Teile oder Zubehör ergänzen (z. B. *die Festplatte, das Kabel, der Scanner, die Kamera, der Button*) usw. sowie Tätigkeiten nennen, die mit dem Computer zu tun haben (z. B. *downloaden, hochfahren, herunterfahren, öffnen, löschen*).

Die Aufgabe kann auch dialogisch gelöst werden, z. B.: *Was ist das? – Das ist ein USB-Stick. – Und was machst du mit dem USB-Stick? – Ich speichere Fotos.*

Ablauf Durch Anklicken der grünen Kreise auf dem Foto werden Detailfotos geöffnet; man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Eine Liste mit Wörtern, wird durch Anklicken des Buttons „Wörter“ oben in der Mitte geöffnet. Auch dieses Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts.



im Kursbuch zu Aufgabe 1b

Beschreibung Nachdem die S. Aufgabe 1a gelöst haben (oder nach dem ersten Hören des gesamten Interviews), vertiefen sie an der Tafel das Hörverstehen: Sie hören die Fragen einzeln und ordnen die passenden Antworten zu.

Im Anschluss kann binnendifferenziert gearbeitet werden: Die starken S. können direkt nach dem Ordnen an der Tafel zum Beantworten der Fragen in Aufgabe 1b übergehen, die schwachen S. hören das Interview noch einmal im Ganzen.

Ablauf Die Hörtexte werden durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole gestartet; man kann sie beliebig oft anhören.
Die Lautsprecher ganz rechts kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop), dazu fasst man sie am Pfeil-Symbol auf der rechten Seite an.



im Kursbuch zu Aufgabe 7b

Beschreibung

Die S. ermitteln per Zufall ein Adjektiv und ein Bild von einem Gegenstand. Sie S. überlegen dann, ob beide Wörter sinnvoll zusammenpassen (z. B. *schnell* – *Hose* passt nicht); falls nicht, ermitteln sie ein anderes Adjektiv oder Bild. Es kann für die S. aber auch motivierend sein, lustige Unsinnss-Sätze zu bilden.

Dann nennen sie zuerst die Wortgruppe im Nominativ mit bestimmtem Artikel und der Superlativ-Form: *der größte Bahnhof, das neueste Handy* usw.

Im nächsten Schritt denkt sich ein anderer S. einen Beispielsatz mit dieser Wortgruppe aus: *In unserer Stadt gibt es den größten Bahnhof von Deutschland. / Ich möchte das neueste Handy kaufen, aber es ist leider zu teuer.*

Man kann die Aufgabe fortführen, indem ein weiterer S. das gegenteilige Adjektiv verwendet, z. B. *der kleinste Bahnhof, das älteste Handy* ...

Falls nötig, können die S. zuerst die Steigerung der Adjektive wiederholen. Dazu nennen sie die Steigerungsformen des angezeigten Adjektivs: *schnell* – *schneller* – *am schnellsten*, *gut* – *besser* – *am besten* ... Erst danach verbinden sie die Superlativformen mit den Substantiven.

Folgende Fotos sind enthalten:

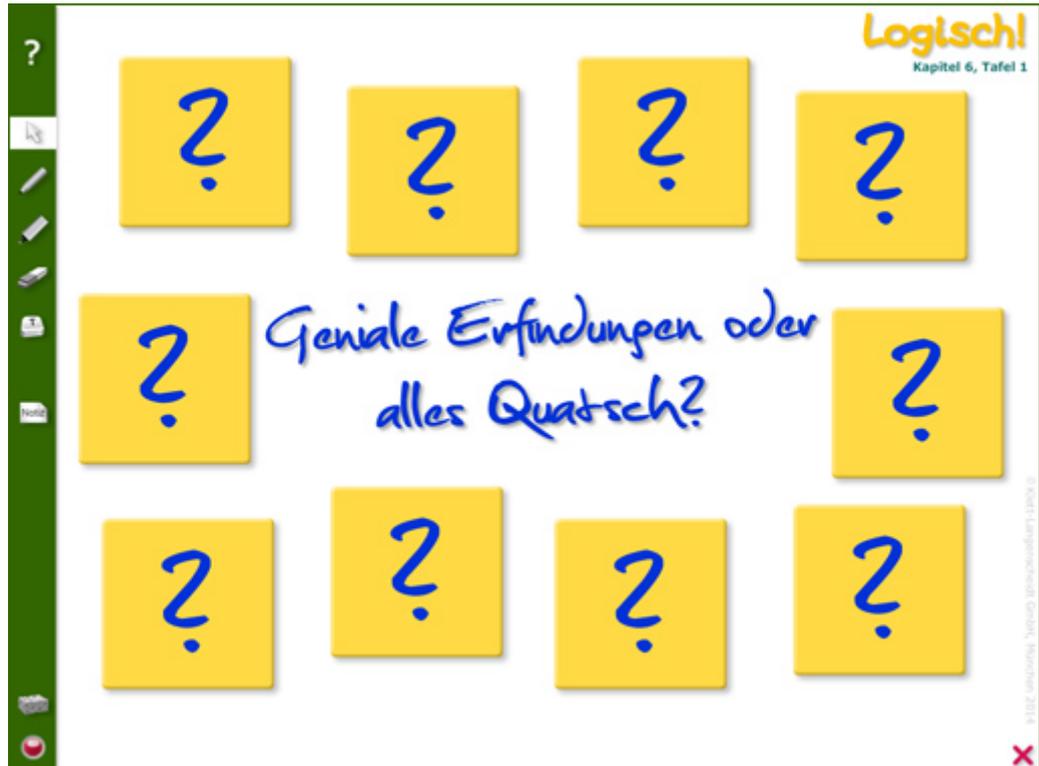
maskulin: Fotoapparat, Fußball, Hut, Laptop, Rucksack
feminin: Gitarre, Kamera, Tasche, Uhr
neutral: Buch, Haus, Snowboard, Sofa
Plural: (Sport-)Schuhe, Briefe, Comics

Folgende Adjektive sind enthalten:

gut, viel, neu, schnell, cool, groß, modern, interessant, schön, lustig, sauber, teuer

Ablauf

Durch Anklicken der beiden Start-Buttons und danach der Stop-Buttons werden durch Zufall Adjektive (oben) und Bilder (unten) ermittelt.



im Kursbuch zu Aufgabe 3b

Beschreibung Die Aufgabe an der Tafel kann einen Impuls für eigene „Erfindungen“ der S. geben. Die S. üben auf humorvolle Weise Relativsätze mit Präpositionen: Zu jedem Foto wird eine irrealer Eigenschaft des Gegenstandes oder Tieres durch einen Hauptsatz angegeben. Die S. bilden damit Relativsätze. Der Hauptsatz beginnt immer mit: *Das ist ein Koffer / eine Brille / ..., ...*

Im nächsten Schritt kann ein anderer S. die Sätze „normalisieren“ bzw. korrigieren, z. B. *Das ist ein Koffer, in den ich meine Sachen für die Reise packe.* Oder die S. denken sich andere „verrückte“ Eigenschaften aus und bilden dazu einen Satz.

Ablauf Durch Anklicken der Fragezeichen wird ein Fenster mit einem Foto und Text geöffnet; man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.

Falls die Effekt-Geräusche bei der Arbeit stören sollten, dreht man den Lautstärke-regler der Tafel herunter.

Kapitel 6, Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 5b

Beschreibung Die S. berichten anhand der Zeichnungen, was Plato den ganzen Tag gemacht hat. Sie wenden dabei die Formen des Präteritums an (nur regelmäßige Verben).

Den S. sollte bewusst gemacht werden, dass das Präteritum in der gesprochenen Sprache selten verwendet wird (außer *sein*, *haben* und alle Modalverben). Lassen Sie die S. den Bericht über Platons Tagesablauf deshalb schriftlich verfassen.

Die S. überlegen in Gruppen oder zu zweit, in welcher Reihenfolge Plato was gemacht hat, und schreiben den Bericht ins Heft. Dabei sollen sie nicht nur Hauptsätze aneinanderreihen, sondern auch Konnektoren wie *zuerst*, *dann*, *danach*, *später*, *zum Schluss* ... verwenden. Danach präsentieren sie ihre Berichte an der Tafel und ziehen dazu die Bilder in die entsprechende Reihenfolge; es können auch Uhrzeiten angeschrieben werden – 8:00 Uhr, 9:45 Uhr usw.

Alternativ lesen die Gruppen ihre Berichte vor und die jeweils anderen Gruppen müssen die Bilder an der Tafel in die richtige Reihenfolge bringen.

Variante:

Sie können die S. auffordern, die Sätze zuerst im Perfekt zu bilden (so wie man normalerweise spricht) und erst danach im Präteritum (als würde man eine Geschichte oder ein Märchen vorlesen oder erzählen).

Ablauf Die neun Kärtchen mit Bildern und Texten, die ganz rechts über dem Tafelrand liegen, kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop).

im Kursbuch zu Aufgabe 3b

Beschreibung

In jedem Fenster ist eine Wortgruppe mit Foto vorgegeben, die einen abgeschlossenen Zeitpunkt oder Zeitraum in der Vergangenheit bezeichnet. Die S. formulieren mithilfe der Textvorgabe einen Nebensatz mit *als* (meist an erster Position) und ergänzen einen passenden Hauptsatz. Unter dem Foto können die S. eine Wortgruppe für den zweiten Teilsatz in die Schreibzeile tippen oder sie schreiben den kompletten Satz in der richtigen Form dort hinein.

Die S. können für die Hauptsätze die Textvorschläge im Fenster „Wortgruppen“ verwenden, dabei müssen sie entscheiden, welche Wortgruppe am besten passt. Sie können aber auch sagen, was sie tatsächlich erlebt oder erfahren haben (1. Person Sg. oder Pl.), z. B. *Als ich in den Kindergarten gegangen bin, habe ich bunte Bilder gemalt / mit den anderen gespielt / die Buchstaben gelernt / ...* Um die Vergangenheit zu verdeutlichen, sollten die S. außerdem eine Zeitangabe verwenden, z. B. *Als wir gestern auf dem Schulhof waren, ... / Als ich letzte Woche Taschengeld bekommen habe, ...*

Alternativ kann die Aufgabe dialogisch gelöst werden, so werden zu jedem Fenster zwei *als*-Sätze geübt – in der Frage und in der Antwort (*Was hast du gemacht, als ...? – Als ..., habe ich ...*)

Bei mündlicher Rede sollten die Sätze nicht im Präteritum gebildet werden (außer mit den Verben *sein*, *haben* und den Modalverben), sondern im Perfekt. Lernstärkere Klassen können die Aufgabe in einer zweiten Runde auch im Präteritum lösen.

Ablauf

Durch Anklicken der Fotos auf der Startseite werden diese Fotos vergrößert. In die Schreibzeile unter den Fotos kann man mithilfe der Tastatur Text eingeben; die Eingaben bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Eine Liste mit Wortgruppen wird durch Anklicken des Buttons oben in der Mitte geöffnet; auch dieses Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben links.

im Kursbuch zu Aufgabe 7b

Beschreibung

Die S. lernen und vertiefen die Tempusformen der Verben und richten ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Veränderung der Vokale. Die S. können bei Bedarf auch in der Liste mit unregelmäßigen Verben im Anhang des AB nachschlagen.

Die S. nennen die Tempusformen und ziehen die Vokale in die Tabelle, z. B. sprechen, **-a-** (sprach), **-o-** (gesprochen)

Dann hören sie zur Kontrolle die drei Formen.

Lernschwächere Gruppen hören die Verbformen, sprechen sie laut nach und ziehen währenddessen die Vokale in die Tabelle.

Die S. können die Verbformen auch vollständig an die Tafel schreiben.

Zusätzlich kann die Kürze bzw. Länge der Vokale markiert werden, mit einem Punkt unter dem Vokal für einen kurzen Vokal und einem Strich für einen langen.

Lassen Sie die S. Verben, die im Perfekt mit *sein* gebildet werden, zusätzlich markieren.

Zu jedem Verb können die S. außerdem einen Beispielsatz bilden.

Ablauf

Die Buchstaben (Vokale) oben kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop). Die Hörtexte (Verbformen) werden durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole gestartet; man kann sie beliebig oft anhören.

im Kursbuch zu Aufgabe 8a

Beschreibung Die S. ordnen die vorgegebenen Wörter nach Aussprache der Buchstabenkombination -sp- /-st- in die Tabelle.

Die einzelnen Wörter können vor dem Verschieben oder zur Kontrolle nach dem Verschieben einzeln angehört werden.

Die S. können im Anschluss weitere Wörter sammeln und dazuschreiben; dafür sollte man am besten Textfelder verwenden, denn diese kann man auf der Tafel frei verschieben.

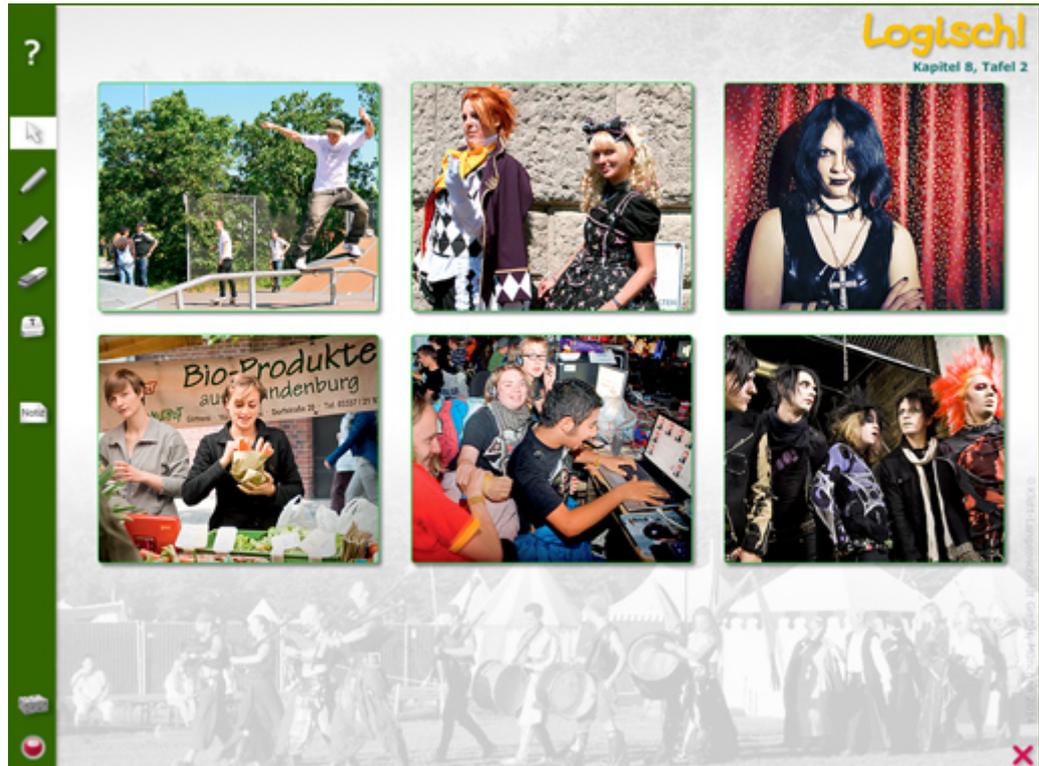
Lösung:

„scht“ *anstrengend, buchstabieren, Stadt, ständig, Veranstaltung, verstehen*
„schp“ *gesprochen, Schauspieler, Spaß, Spielplatz, Sportschuhe, versprechen, Klassensprecherin*

„st“ *Angst, Deutstest, Festival, Geschwister, Instrument, kannst (du)*

„sp“ *Inspiration, Wespe*

Ablauf Die Wörter in den grünen Kästen unten kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop), dazu fasst man sie am Pfeil-Symbol auf der rechten Seite an. Die Hörtexte werden durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole gestartet; man kann sie beliebig oft anhören.



im Kursbuch zu Aufgabe 9b

Beschreibung Die Tafel kann benutzt werden, um die Arbeitsergebnisse der S. aus Aufgabe 9b zu präsentieren. Die Fotos sind vergrößerbar und die vortragenden S. können an der Tafel Details zeigen und wichtige Stichpunkte notieren.

Die lernstärkeren S. sehen sich eines der neuen Fotos an, während die anderen die Hörtexte aus dem KB bearbeiten. Alle S. machen sich Notizen zu den Kategorien (Kleidung, Aktivitäten, Treffpunkte, Spezielles), am besten in einer Tabelle wie im KB, Aufgabe 9b vorgegeben. Danach sprechen die S. monologisch über jedes Bild und schreiben ggf. ihre Notizen für die anderen an die Tafel.

Alternative: Stichpunkte zu allen Szenen werden gemeinsam in der Klasse gesammelt und in den Schreibzeilen über den Fotos festgehalten.

Ablauf Durch Anklicken der Fotos auf der Startseite werden diese Fotos vergrößert; über den Fotos ist eine leere Schreibzeile, dort kann mithilfe der Tastatur Text (Notizen zum Bild) eingegeben werden; die Eingaben bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.



im Kursbuch zu Aufgabe 1a/b

Beschreibung Man kann diese Tafel alternativ zu Aufgabe 1a und b im KB verwenden. Die S. müssen so das Buch nicht öffnen und können ihren Lerntyp unvoreingenommen testen. Der Ablauf und der Wortschatz sind 1:1 identisch zum KB. Auf der Startseite wählt man einen der beiden Tests (*Lesen* oder *Hören*) aus und startet ihn.

Die Bilder und Wörter (beim Lesen als Buchstaben, beim Hören als Hörtexte) laufen automatisch durch und werden auch automatisch beendet: Es erscheint eine Seite, auf der alle Bilder zu sehen sind. Die S. notieren die Wörter in ihre Hefte, danach wird gemeinsam in der Klasse verglichen und die Wörter können zur Kontrolle an der Tafel eingegeben werden, am besten mit der Tastatur. Die Eingaben bleiben beim Wechsel zum jeweils anderen Test nicht erhalten. Alternativ können die Wörter auch durch einen Klick auf das Fragezeichen oben links eingeblendet werden.

Im Anschluss werten die S. ihren Lerntyp aus, ähnlich wie in Aufgabe 1c im KB.

Ablauf Durch Anklicken der beiden Buttons auf der Startseite oben wird der jeweilige Test geöffnet. Man startet den Test durch einen Klick auf den Start-Button (Pfeil). Der Test läuft automatisch durch, am Ende wird die Auswertungsseite eingeblendet. Über den Fotos gibt es je eine leere Schreibzeile, dort kann mithilfe der Tastatur oder des Tafelstiftes Text eingegeben werden. Die Eingaben mit der Tastatur bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt; Stifteingaben muss man mit dem Radiergummi oder mit dem Schwamm entfernen, bevor man zum jeweils anderen Test wechselt. Die Lösung des Tests wird durch Anklicken des Fragezeichens oben links sichtbar, ein erneuter Klick auf diesen Button blendet die Lösung wieder aus.



im Kursbuch zu Aufgabe 7

Beschreibung Die S. verbinden zwei Aktivitäten mit der Konjunktion *nachdem*. Im Nebensatz mit *nachdem* (die Handlung, die zuerst stattgefunden hat) verwenden sie das Plusquamperfekt oder Perfekt, im Hauptsatz (die danach folgende Handlung) das Perfekt/Präteritum oder das Präsens.

Das Wort bzw. Bild, das die S. auf die linke Seite schieben, ist die Handlung, die zuerst stattgefunden hat, das auf der rechten Seite zeigt die nachfolgende Handlung. Die Reihenfolge ist bei fast allen Verben beliebig (z. B. *ein Buch lesen* und *Hausaufgaben machen*), nur bei *aufstehen* und *frühstücken* müssen die S. auf die richtige Anordnung achten. Die Personen auf den Bildern müssen nicht dieselben sein, zu Übungszwecken können die S. einfach die Personalpronomen *er* oder *sie* verwenden.

Weisen Sie Ihre S. darauf hin, dass das Plusquamperfekt und das Präteritum vorrangig in geschriebenen Texten vorkommen; in der gesprochenen Sprache verbindet man zwei Handlungen meist mit den Konnektoren *dann* oder *danach* in Hauptsätzen mit Perfekt. Dies kann als Variante zu den Nebensätzen mit *nachdem* geübt werden.

An der Tafel können pro Satz drei S. aktiv sein: Einer wählt ein Wort/Bild für Satz 1 aus und nennt die Aktivität, der zweite wählt ein Wort/Bild für Satz 2 und nennt die Aktivität und der dritte verbindet beide Aktivitäten in einem Satz.

Lernstärkere S. können die Reihenfolge der Teilsätze auch umkehren: Zuerst der Hauptsatz, dann der Nebensatz, z. B.: *Sie hat eine SMS geschrieben / Sie schrieb/schreibt eine SMS, nachdem sie Musik gehört hatte/hat.*

Ablauf Die grünen Kästen unten sind sowohl Wörter bzw. Wortgruppen als auch Bilder. Die Bilder öffnen sich durch Anklicken des Lupen-Symbols rechts und schließen sich durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts wieder. Die Wörter und Bilder kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop).



im Kursbuch zu Aufgabe 3

Beschreibung Die S. sehen die Augen verschiedener Tiere und überlegen zuerst in Partner- oder Gruppenarbeit, welche Tiere das sein könnten; ggf. notieren sie die Substantive mit den dazugehörigen Nummern ins Heft.

Dann überprüfen sie an der Tafel, ob sie richtig geraten haben. Durch Anklicken der Bildausschnitte sieht man das jeweilige Tier komplett.

Variante: Die S. notieren neben ihrer Liste im Heft, welche Tiere sie richtig geraten haben, und ermitteln das beste Ergebnis in der Klasse.

Jetzt wählt ein S. ein Tier aus, öffnet es per Klick und markiert eine der drei Kategorien (Lebensraum; Nahrung; kann gut / kann nicht) auf der linken Seite mit dem blauen Rahmen. Dann fordert er einen anderen S. auf, kurz etwas dazu zu sagen.

In lernstärkeren Klassen kann man weitere Informationen zu den Tieren nennen lassen, wenn die S. Wissen dazu mitbringen: Wie viele Junge haben die Tiere? Wie lange bleiben sie bei den Eltern? Wie sieht das Tiere aus (z. B. *ein weiches Fell, eine glatte/trockene Haut, ein langer Schwanz, lange Ohren ...*)? Außerdem können die S. (anknüpfend an Aufgabe 2c im KB) über die Haltung der Tiere im Zoo berichten und diskutieren.

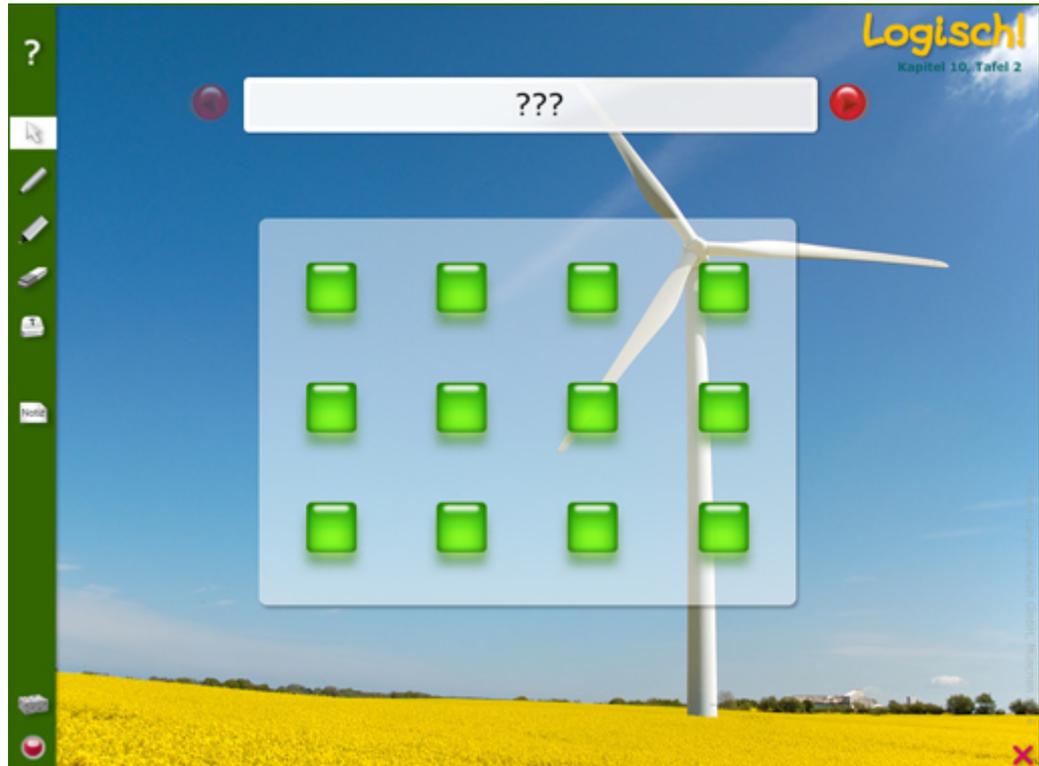
Lösung:

1 Eisbär	2 Bär (Braunbär)	3 Tiger	4 Hund
5 Elefant	6 Fisch (Goldfisch)	7 Hase	8 Schlange
9 Panda(bär)	10 Katze (Hauskatze)	11 Schimpanse (Affe)	12 Papagei

Ablauf

Durch Anklicken der Fotos (Augen von Tieren) auf der Startseite öffnen sich die Fotos der Tiere komplett; in den Fenstern lässt sich links jeweils ganz oben ein blauer Rahmen über den Text schieben; die Text-Markierungen bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist.

Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts neben dem Foto anklickt.



im Kursbuch zu Aufgabe 6c

Beschreibung Die S. sehen sich die Fotos an und geben Tipps, wie man Energie sparen und die Umwelt schonen kann. Über den Fotos werden Wortgruppen angeboten, die die S. auswählen können.

Lernschwächere S. suchen zu jedem Foto die passende Wortgruppe über die Pfeile oberhalb der Fotos und formulieren dann den passenden Tipp.
Lernstärkere S. formulieren Tipps, ohne die Wortgruppen zu Hilfe zu nehmen.

Die S. können die Tipps auf verschiedene Weise formulieren:

- mit dem unpersönlichen *man* + Modalverb
man kann ... , man soll ...
- mit der direkten Ansprache *du/wir* + Modalverb
du kannst/sollst ... , wir können/sollen ...
- mit *könnte/sollte*
man könnte/sollte ... , du könntest/solltest ... , wir könnten/sollten ...
Diese Variante ist die höflichste.
- mit dem Imperativ
Trennt den Müll. Spart ...

Ablauf Durch Anklicken der grünen Buttons werden Fenster mit je einem Foto geöffnet. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Eine zum Foto passende Wortgruppe wählt man aus, indem man die Texte über die roten Pfeile rechts und links neben den Fragezeichen weiter- bzw. zurückblättert.

im Kursbuch zu Aufgabe 6a

Beschreibung

Die S. üben schrittweise Verben mit Präpositionen:

- Zuerst nennen sie die passenden Präpositionen zu den Verben,
- dann stellen sie eine W-Frage mit dem vorgegebenen Personalpronomen und dem passenden Fragewort je nachdem, ob das Männchen durchgestrichen ist (*Wo(r)-* oder nicht (Präposition + Fragewort)).
- und schließlich öffnen sie die Bilder per Klick auf das entsprechende Verb und antworten auf die Frage mit den Informationen auf dem Bild.

Jeder Schritt kann von einem anderen S. vorgenommen werden.

Die S. können sich auch eigene Antworten auf die Fragen ausdenken. In diesem Fall werden die Bilder nicht geöffnet.

Lösungsvorschläge:

<i>sich ärgern</i>	<i>über (Akk.)</i>	<i>die („blöden“) Jungen</i>
<i>sich bewerben</i>	<i>um (Akk.)</i>	<i>den/einen Ferienjob</i>
<i>diskutieren</i>	<i>über (Akk.)</i>	<i>den Bio-Lehrer</i>
<i>sich entscheiden</i>	<i>für (Akk.)</i>	<i>das (blaue) Kleid</i>
<i>erzählen</i>	<i>von (Dat.)</i>	<i>der Reise / den Ferien / dem Urlaub</i>
<i>sich freuen</i>	<i>auf (Akk.)</i>	<i>das Grillfest (am See)</i>
<i>sich gewöhnen</i>	<i>an (Akk.)</i>	<i>die (schwere) Arbeit</i>
<i>sich interessieren</i>	<i>für (Akk.)</i>	<i>die neue Schülerin / Keiko</i>
<i>nachdenken</i>	<i>über (Akk.)</i>	<i>das Geschenk (für Keiko)</i>
<i>reden</i>	<i>über (Akk.)</i>	<i>die Party</i>
<i>träumen</i>	<i>von (Dat.)</i>	<i>der/einer Wurst</i>
<i>warten</i>	<i>auf (Akk.)</i>	<i>ihre Freundin / Keiko</i>

Ablauf

Durch Anklicken eines grünen Feldes mit Verb auf der Startseite wird ein Fenster mit einem Bild geöffnet; man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.



im Kursbuch zu Aufgabe 9b

Beschreibung Die S. üben das Futur I (*werden* + Infinitiv) und spielen Dialoge zwischen Anton, dem Wahrsager, und einem Kunden/Interessierten/Hilfesuchenden oder sich selbst. Unter den Karten verbergen sich verschiedene Themen: Familie, Liebe, Beruf und Karriere, Wohnen, Reisen und Gesundheit.

Ein S. deckt (als Wahrsager) eine Karte an der Tafel auf und beschreibt zunächst den Themenbereich. Danach sagt er einem anderen S. (als Kunden) seine Zukunft voraus. Der S., der den Kunden spielt, stellt seinerseits Fragen über Ereignisse in der Zukunft, z. B. *Wo werde ich arbeiten? Wie wird meine Traumwohnung aussehen? Wann werde ich heiraten?* Für die Fragen können per Zufall (Glaskugel unten rechts) 3–5 Fragewörter ermittelt werden. Die S. müssen entscheiden, ob das Fragewort zum Thema der Karte passt oder nicht, und ggf. den Zufallsbutton erneut anklicken.

Danach bearbeitet ein anderes S.-Paar die nächste Karte.

Erweiterung:

Die S. berichten ihrer Familie oder ihren Freunden, was ihnen prophezeit wurde. Dafür arbeiten die S. in kleinen Gruppen (3–4 S.) und erzählen sich gegenseitig, wie ihre Zukunft in den verschiedenen Lebensbereichen aussehen wird.

Die Konjugation des Verbs *werden* kennen die S. seit „Logisch!“ A2, Kapitel 15.

Ablauf

Durch Anklicken der Karten auf der Startseite wird ein Fenster mit einem Foto und dem Thema der Karte geöffnet.

Unten rechts erscheint eine „magische Kugel“. Durch Anklicken der Kugel startet ein Zufallsgenerator mit Fragewörtern. Man stoppt die „magische Kugel“ durch einen erneuten Klick.

Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.



im Kursbuch zu Aufgabe 4d

Beschreibung Auf den Fotos sind Jugendliche zu sehen, die Fragen zum Thema Gefühle, Freundschaft und Liebe stellen. Die Ja-/Nein-Fragen in den Sprechblasen wandeln die S. in indirekte Fragen mit *ob* um. Die S. können die Fragen auch beantworten. Dabei muss man jedoch sehr sensibel vorgehen, denn die Antworten sind mitunter sehr persönlich. Niemand sollte zu einer Antwort gezwungen werden.

Das Verb im Einleitungssatz steht immer in der 3. Person Singular, der Nebensatz wird durch *ob* eingeleitet. Für die Einleitungssätze sind mehrere Varianten möglich:

Er/Sie möchte (von dir) wissen/erfahren, ...

Er/Sie fragt, ...

Ihn/Sie interessiert, ...

Zu jedem Foto gibt es eine leere Sprechblase, dort können eigene Ja-/Nein-Fragen ergänzt werden, am besten mit der Tastatur.

Man kann die Aufgabe auch umgekehrt lösen: Ein S. steht mit dem Rücken zur Tafel, ein anderer formuliert die indirekte Frage, die der erste S. in die direkte zurückformulieren soll.

Ablauf Man öffnet die Fenster durch Anklicken der Fotos auf der Startseite. In die leeren Sprechblasen kann mithilfe der Tastatur Text eingegeben werden; die Eingaben bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Den Text in den Sprechblasen kann man über den Reset-Button löschen.



im Kursbuch zu Aufgabe 7a

Beschreibung

Mit dieser Tafel können die S. in Gruppenarbeit Umfragen zum Thema „Freundschaft“ durchführen und die Ergebnisse attraktiv präsentieren. Auf der Startseite sind Texte vorgegeben, die die S. vor der Umfrage in der Klasse als Fragen vorbereiten müssen: *Ist es wichtig, sich oft mit einem Freund / einer Freundin zu treffen? Muss man sich immer die Wahrheit sagen? Sollen sich Freunde bei allen Problemen helfen?* usw. Für die Fragen braucht man oft den Infinitiv mit *zu* (s. Kapitel 4).

Die S. können aber auch selbst 6–8 Fragen zusammenstellen, am besten in Partner- oder Gruppenarbeit. Nachdem die Fragen fertig sind, schreibt sie ein S. für seine Gruppe an die Tafel, während die anderen die Umfrage – entweder innerhalb der Gruppe oder in der ganzen Klasse – machen.

Bei der Präsentation der Ergebnisse benutzen die S. die bereits bekannten unbestimmten Zahlwörter (s. Kapitel 3), z. B. *Viele finden es wichtig, sich immer die Wahrheit zu sagen*. Eine Übersicht dazu ist im Hilfe-Fenster enthalten.

Variante: Die acht am häufigsten von den S. genannten Punkte aus Aufgabe 7a im KB werden notiert und die Regler entsprechend eingestellt.

Das Tafelbild kann man an anderen Stellen im KB für Umfragen einsetzen, z. B. in Kapitel 2, Aufgabe 11, Kapitel 3, Aufgabe 2c, Kapitel 5, Aufgabe 8, Kapitel 6, Aufgabe 1d, Kapitel 9, Aufgabe 10c, Kapitel 11, Aufgabe 3a, Kapitel 15, Aufgabe 1c oder 2, Kapitel 16, Aufgabe 2d usw. Die vorgegebenen Texte sind dann zu ignorieren und die S. tragen ihre Inhalte über die Buttons „Gruppe“ 1–5 ein.

Ablauf

Die Tafel ist nach dem Öffnen bereits ausgefüllt. Die Werte in der Skala rechts werden durch Anklicken der gewünschten Zahl fixiert; durch erneutes Anklicken kann man die Zahl verändern.

Über die Buttons „Gruppe 1“ bis „Gruppe 5“ können eigene Listen ausgefüllt werden, am besten mit der Tastatur; die Eingaben bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet bleibt.



im Kursbuch zu Aufgabe 2b

Beschreibung Die S. üben den Satzbau von Sätzen mit eingeschobenen Relativsätzen. Sie verschieben die Satzglieder der beiden Hauptsätze, sodass ein Satz mit eingeschobenem Relativsatz entsteht. Das Subjekt des zweiten Hauptsatzes muss durch ein Relativpronomen (in einem Fall mit Präposition) ersetzt werden. Das Relativpronomen schreiben die S. in ein Textfeld, das übrig gebliebene Subjekt schieben sie nach oben in den roten Rahmen.

Mit der Tafel werden Denkprozesse und körperliche Aktivitäten (das Verschieben der Satzelemente) eng verknüpft. Das Ordnen der Sätze sollten auf jeden Fall die S. übernehmen, z. B. kann ein S. an der Tafel stehen und sich von den anderen den Satz sagen lassen (eventuell muss korrigiert werden) oder zwei oder mehrere S. verschieben abwechselnd je ein Element.

Statt der vorgegebenen Satzglieder können sich die S. auch andere Sätze ausdenken und anschreiben, am besten in verschiebbare Textfelder.

Lösungen:

1. Die Badehose, die ich vor den Ferien gekauft habe, war teuer.
2. Vom Hotel, in dem wir schlafen, gibt es viele Fotos im Internet.
3. Der Tauchkurs, den Lena machen will, ist nicht schwer.
4. Alle Fische, die sie im Meer gesehen hat, hat Lena fotografiert.
5. Die Postkarte, die ich Oma geschrieben habe, ist nicht angekommen.

Ablauf Bei Klick auf einen der fünf Buttons oben werden zwei Hauptsätze eingblendet. Die Satzteile und Satzzeichen sind frei verschiebbar (Drag & Drop). Bevor der nächste Button angeklickt wird, sollten alle Wörter verschoben sein, sonst liegen mehrere Wörter unlesbar übereinander.

Die Reflexivpronomen können mit der Tastatur in verschiebbare Textfelder oder mit dem Tafelstift angeschrieben werden. Die Wörter, die durch ein Reflexivpronomen ersetzt und daher nicht benötigt werden, können in den roten Rahmen oben verschoben werden, ebenso überflüssige Satzzeichen.

Dialog 1 Dialog 2

Logisch!
Kapitel 13, Tafel 2

neuer Dialog

- Hallo. Was kann ich euch bringen?
- Für mich eine Cola.
- Und du?
- Ich nehme eine heiße Schokolade.
- Also, eine Cola und eine heiße Schokolade.
- Möchtet ihr auch etwas essen?
- Ich hätte gern eine Pizza.
- Möchtest du einen Salat dazu?
- Nein, danke.
- Und du?
- Danke, ich esse nichts.

im Kursbuch zu Aufgabe 10b

Beschreibung Die S. üben zu dritt die Dialoge aus dem AB (Übung 10a und b, gekürzt) und variieren sie. Dialog 1: Zwei Gäste bestellen im Restaurant und die Kellnerin nimmt die Bestellung auf, Dialog 2: Die Gäste bezahlen und geben Trinkgeld.

Die S. hören zuerst den gesamten Dialog und lesen ihn dann laut vor. Anschließend wird zunehmend mehr Text (Buchstaben) über die Buttons 3 bis 0 abgedeckt, dabei lesen die S. immer wieder von vorne. Am Ende ist kein Text (außer den Satzzeichen) zu sehen, wahrscheinlich werden die S. den Dialog trotzdem auswendig vortragen können. Falls nötig, können sie die Dialoge zwischendurch noch mal anhören.

Teilen Sie Ihre Klasse in drei Gruppen ein und verteilen Sie die Rollen. Jede Gruppe muss „ihre“ Rolle vorlesen.

Variante: Lernstärkere S. hören den gesamten Dialog und lesen ihn laut vor. Danach wird fast der ganze Text abgedeckt (Button 1) und die S. versuchen, den Dialog nachzusprechen.

Nachdem die S. den Dialog geübt haben, denken sie sich in Dreier-Gruppen nach demselben Muster eigene Dialoge aus; über den Button „neuer Dialog“ werden die variablen Angaben abgedeckt. Die S. spielen nun den Dialog mit anderen Speisen und Getränken vor.

Ablauf

Mit den beiden „Dialog“-Buttons oben wechselt man zwischen den Dialogen hin und her. Durch Anklicken des Lautsprecher-Buttons startet der Hörtext (Dialog); man kann ihn beliebig oft anhören.

Mit einem Klick auf die Buttons a, 3, 2, 1 und 0 wird zunehmend mehr Text abgedeckt (a = alles; der gesamte Text ist zu sehen; 0 = es ist kein Text zu sehen). Ein Wechsel zwischen den verschiedenen Abdeckungen ist in beliebiger Reihenfolge möglich.

Mit einem Klick auf den Button „neuer Dialog“ werden die austauschbaren Elemente im Dialog verdeckt; man kann ihn durch Anklicken des Buttons a wieder komplett sichtbar machen.



im Kursbuch zu Aufgabe 4

Beschreibung Die S. wiederholen und üben Verben mit Präpositionen. Die Tafel kann vielfältig eingesetzt werden:

- über den Button „nur Verben“ (Vorgabe: Verb)
 - a) um die jeweils zum Verb passende Präposition zu wiederholen und zu festigen
z. B. Vorgabe *sich ärgern* → die S. sagen: *sich ärgern über*
Die Geschwindigkeit, in der die Anzeige von einem Verb zum nächsten wechselt, kann über die Leiste unter dem grünen Kasten variiert werden – je nachdem, wie gut die S. die Verben schon beherrschen.
- über den Button „Sätze und Dialoge“ (Vorgabe: Verb + Substantiv)
 - z. B. *sich ärgern – der Regen*
 - b) um einen Satz zu bilden: *Sie ärgert sich über den Regen.*
 - c) um Pronominaladverbien zu üben: *Sie ärgert sich darüber.*
 - d) um Mini-Dialoge mit W-Fragen (*Wo(r)-* + Präposition) zu üben
Worüber ärgert sie sich? – (Sie ärgert sich) Über den Regen.
Diesen Dialog können die S. noch durch eigene Angaben erweitern, z. B.
Und worüber ärgerst du dich oft? – Über ...

Bei den Sätzen und Dialogen ergänzen die S. ein beliebiges Subjekt (Personalpronomen oder Name).

Ablauf

Über die beiden Buttons oben wählt man den Übungstyp aus:

nur Verben: die Verben wechseln automatisch. Zuerst stellt man über den Schieberegler die Zeit für den Wechsel (1–10 Sekunden) ein. Danach klickt man den Pfeil an, um die Aufgabe zu starten; der Durchlauf kann durch Anklicken der Pause-Taste unterbrochen werden.

Sätze und Dialoge: die Satzbausteine werden durch Anklicken der Pfeile rechts und links weiter- bzw. zurückgeblättert.

Hinweis: Beim automatischen Durchlauf sollten möglichst keine anderen Elemente auf dem Tafelbild benutzt werden. Bei Bedarf kann der Pause-Button angeklickt werden.

im Kursbuch zu Aufgabe 7c

Beschreibung

Die S. üben die Stellung der Pronomen im Satz. An der Tafel sind Sätze mit Verben vorgegeben, die zwei Ergänzungen haben können:

bringen – geben – kaufen – leihen – schenken – schicken – zeigen

Ein S. zieht je zwei Bilder auf die weißen Felder in den Sätzen: ein Personenbild (Josef, Lea und die Freunde) von oben und einen Gegenstand von unten. Ein anderer S. bildet nun den Satz – je nach Stellung der Bilder – mit zwei Substantiven, mit einem Substantiv und einem Pronomen oder mit zwei Pronomen:

Wir schenken [Bild mit Person] [Bild mit Gegenstand].

→ Wir schenken [Lea] [einen Hut].

→ Wir schenken [ihr] [einen Hut].

→ Wir schenken [ihn] [ihr].

Auch die umgekehrte Reihenfolge ist denkbar: Ein S. bildet einen Satz mit zwei Substantiven und ein anderer S. zieht die entsprechenden Bilder in die weißen Felder.

Die Aufgabe kann auch erweitert werden:

- Die S. sprechen dialogisch: *Was schenken wir Lea? / Wem schenken wir den Hut?* Der zweite S. zieht einen Gegenstand in den Satz: *Wir schenken ihr einen Hut. / Wir schenken ihn Lea.*
- Die S. erweitern die Sätze: *schenken ... zum Geburtstag, leihen ... bis morgen, zeigen ... in der Pause, bringen ... gern* usw.
- Die S. bilden Sätze im Perfekt: *Wir haben ihr den Hut geschenkt.*
- Lernstärkere S. können statt der 3. Personen (*er, sie, sie*) auch andere Personalpronomen verwenden (*Paul leiht mir/uns das Buch. / Paul leiht es mir/uns.*) oder Ja-/Nein-Fragen bilden (*Schickt Keiko dir/euch die CDs? / Schickt Keiko sie dir/euch? / Schickt sie sie dir/euch?*)

Ablauf

Die drei Zeichnungen oben (Personen) und die acht unten (Gegenstände) kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop). Die Sätze mit Lücken für die Bilder blättert man weiter bzw. zurück, indem man die Pfeil-Buttons rechts und links anklickt. Vor dem Wechsel zu einem anderen Satz sollten die zugeordneten Bilder wieder zurückgeschoben werden.



im Kursbuch zu Aufgabe 1b

Beschreibung Auf der Tafel sind zehn verschiedene Geräusche, mit denen man folgende Aufgaben lösen kann:

- Die S. klicken nacheinander die Geräusche an und sollen so schnell wie möglich sagen, was und wo das ist.
- Die S. nennen spontan ihre Assoziationen zu dem Geräusch.
- Zwei oder drei Geräusche werden ausgewählt und Assoziationen dazu in einer Mindmap an der Tafel gesammelt.
Dies ist eine Variante zu Vorschlag b) und eine Vorbereitung zur folgenden Aufgabe.
- Die S. denken sich in Gruppen Geschichten aus, in denen möglichst viele der Geräusche vorkommen. Sie ziehen die Geräusche in die Reihenfolge ihrer Geschichte, tragen die Geschichte in der Klasse vor und klicken an der passenden Stelle das Geräusch an.

Ablauf Die Geräusche startet man durch einen Klick auf die Lautsprecher-Symbole; man kann ihn beliebig oft anhören.
Die grünen Ovale kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop), dazu fasst man sie am Pfeil-Symbol unten rechts an.



im Kursbuch zu Aufgabe 6c

Beschreibung

Die S. üben alle Nebensätze, die sie in „Logisch!“ gelernt haben. Per Klick auf einen der grünen Buttons oben öffnet sich ein Foto, auf dem Personen etwas machen. Unten sind Satzbausteine für den Nebensatz vorgegeben.

Ein S. öffnet ein Foto. Die S. überlegen sich nun einen Hauptsatz zur abgebildeten Handlung auf dem Foto. Lernschwächere S. können auch einen Vorschlag im Fenster „Wortgruppen“ auswählen. Dann wählt der nächste S. mithilfe des grünen Rahmens eine Konjunktion aus, mit der der Nebensatz gebildet werden soll. Ein anderer S. bildet nun den ganzen Satz.

Oft sind mehrere Varianten möglich, z. B. bei Nummer 3:
Die Fans freuen sich, wenn ihre Mannschaft ein Tor schießt.
Die Fans rufen laut, damit ihre Mannschaft ein Tor schießt.
Die Fans freuen sich, weil ihre Mannschaft ein Tor geschossen hat.
Die Fans freuen sich, nachdem ihre Mannschaft ein Tor geschossen hat.

Die S. können auch zu viert arbeiten: Der erste S. öffnet ein Fenster und sagt den Satz zum Foto, der nächste S. wählt links eine passende Konjunktion aus, der dritte S. verbindet beide Sätze und der letzte S. formuliert denselben Satz in umgekehrter Reihenfolge (zuerst den Nebensatz, dann den Hauptsatz).

Variante: Wettbewerb in Gruppen: Jedes Fenster wird 1–2 Minuten für alle geöffnet; gewonnen hat die Gruppe, die die meisten sinnvollen und sprachlich korrekten Sätze und Varianten aufgeschrieben hat.

Ablauf

Per Klick auf die Buttons 1–10 oben wird eines der Fotos vergrößert; im Fenstern stehen links Konjunktionen und ganz oben ein grüner Rahmen, den man vertikal verschieben kann, um eine Konjunktion zu markieren. Man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt.

Eine Liste mit Ausdrücken öffnet sich per Klick auf den Button „Wortgruppen“ oben rechts, auch dieses Fenster schließt man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts.

	Verb	Substantiv	Adjektiv	Satz
2	2	2	2	2
4	4	4	4	4
6	6	6	6	6
8	8	8	8	8
10	10	10	10	10
12	12	12	12	12

im Kursbuch zu Aufgabe 1

Beschreibung Dieses Quiz wiederholt und festigt alle Grammatikthemen aus „Logisch!“ B1. Die S. müssen dazu fit in den grammatischen Begriffen sein, die im Hilfe-Fenster aufgelistet sind. Am besten wiederholen Sie die Begriffe vor Beginn des Spiels mit allen S.

Zwei Teams spielen gegeneinander. Ein Team beginnt und wählt eine Karte in einer der vier Kategorien aus. Je höher die Zahl auf der Karte, desto schwieriger ist die Frage und desto mehr Punkte bekommt man für die richtige Lösung.

Wer von den beiden Teams als Erstes auf den Tisch klopft oder sich meldet, darf die Aufgabe lösen. Ist die Lösung richtig, bekommt das Team die entsprechenden Punkte. Ist die Lösung falsch, darf das andere Team die Aufgabe lösen. Wer die Aufgabe richtig löst, darf das nächste Kärtchen aussuchen. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten.

Die Lösungen zu den Karten finden Sie auf der nächsten Seite.

Ablauf Durch Anklicken der grünen Karten öffnet sich ein Fenster mit einer Aufgabe; dieses Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf „fertig“ unten rechts.

Lösungen zum Grammatik-Quiz Kapitel 16, Tafel 1:

Verb	Substantiv	Adjektiv	Satz
2 Punkte: <i>sein</i>	2 Punkte: <i>Autos</i>	2 Punkte: <i>Berlin ist größer <u>als</u> Frankfurt. Bücher sind genauso wichtig <u>wie</u> Computer.</i>	2 Punkte: <i>Wir essen ein Eis <u>und/oder</u> gehen ins Kino.</i>
4 Punkte: <i>er <u>will</u>, ich <u>darf</u>, ihr <u>müsst</u></i>	4 Punkte: <i><u>das</u> Fußballspiel, <u>der</u> Stundenplan, <u>die</u> Klassenfahrt</i>	4 Punkte: <i>teuer, hoch</i>	4 Punkte: <i>z. B. weil, wenn, dass, nachdem, damit, ob, bis, bevor, während, obwohl, um ...zu, ...</i>
6 Punkte: <i>nimmt, ist, fährt mit</i>	6 Punkte: <i>z. B. der Affe, den Affen der Löwe, den Löwen der Nachbar, den Nachbarn</i>	6 Punkte: <i>gut – besser – am besten viel – mehr – am meisten gern – lieber – am liebsten</i>	6 Punkte: <i>b) an Position 2</i>
8 Punkte: <i>haben oder sein</i>	8 Punkte: <i>die</i>	8 Punkte: <i><u>einem</u> schönen Mädchen</i>	8 Punkte: <i>b) in Ja-/Nein-Fragen d) in Imperativ-Sätzen</i>
10 Punkte: <i>Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt</i>	10 Punkte: <i>Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv</i>	10 Punkte: <i>z. B. Ich sehe <u>einen</u> großen Hund. Wir haben <u>eine</u> neue CD gekauft.</i>	10 Punkte: <i>a) zwischen zwei Hauptsätzen mit und</i>
12 Punkte: <i>z. B. <u>sich</u> freuen – Wir freuen <u>uns</u> auf die Ferien. <u>sich</u> ärgern – Ich ärgere mich über meinen Bruder. <u>sich</u> kämmen – Sie kämmt sich die Haare.</i>	12 Punkte: <i>Kinder, Gärten, Mädchen, Uhren</i>	12 Punkte: <i>Suche <u>fleißigen</u> Schüler mit <u>guten</u> Noten, der <u>schwere</u> Hausaufgaben für mich erledigt.</i>	12 Punkte: <i>z. B. Ich gehe in die Schule, ... obwohl ich keine Lust habe. damit ich das Abi schaffe. bis ich 18 bin.</i>



im Kursbuch zu Aufgabe 2

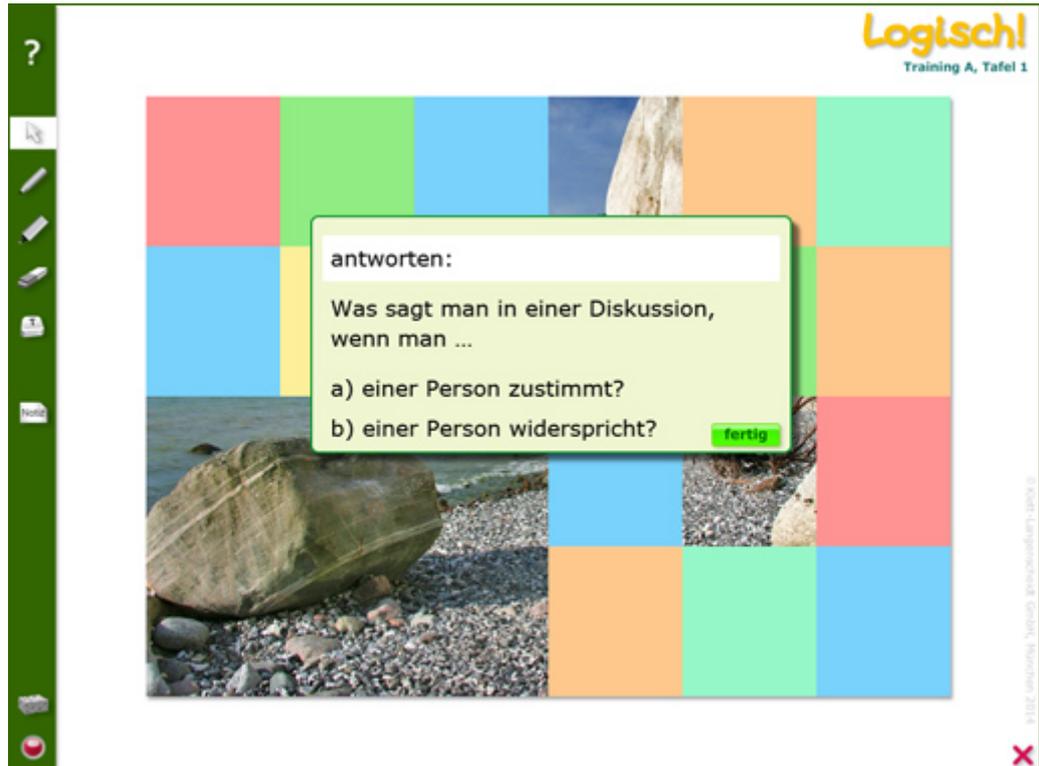
Beschreibung Die S. testen ihr Wissen zu größeren Städten in D-A-CH: Sie ordnen die Namen der Orte auf der D-A-CH-Karte zu. S., die sich besser in Geografie auskennen, können den anderen helfen, indem sie durch Himmelsrichtungen die Lage beschreiben. Sie können auch sagen, welche Grenze in der Nähe ist.

Die Lösungen können danach mit der Karte auf der Innenseite im KB verglichen werden.

Außerdem können die S. weitere Städte oder andere geografische Orte (Flüsse, Gebirge, Seen usw.), die sie kennen, auf der Karte einzeichnen und berichten, was sie über die Orte wissen.

Ablauf Durch Anklicken der roten Punkte öffnet sich ein Foto des jeweiligen Ortes; man schließt das Fenster wieder, indem man das Kreuz oben rechts anklickt. Die Ortsnamen kann man an der Tafel frei verschieben (Drag & Drop), dazu fasst man sie über dem Text an (und nicht am roten Punkt).

Training A–D, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1, Wiederholungsspiel

Beschreibung Die S. lösen 24 kleine kommunikative Aufgaben, die die Themen, Redemittel und neu eingeführte Grammatik aus den letzten vier Kapiteln des KB wiederholen. Die Aufgaben öffnen sich per Klick auf die einzelnen Karten. Jede Karte enthält folgende Informationen:

- in der ersten Zeile (weiß hinterlegt) die sprachliche Handlung, die erwartet wird (z. B. *sagen, nennen, fragen, antworten* usw.)
- in den weiteren Zeilen Vorgabe von Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen mit und ohne Lücken; oft auch Fragen, die die S. kurz beantworten sollen.

In vielen Fällen sind mehrere Lösungen möglich. Wichtig ist, dass die kommunikative Aufgabe richtig gelöst wird. Es wird empfohlen, die Korrektheit der Lösung durch andere S. im Kurs beurteilen zu lassen.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Tafelbilder finden Sie in den Tabellen auf den nächsten Seiten.

Sprechen Sie mit Ihren S. (in der Muttersprache) über die Fotos, die durch das Bearbeiten der Kärtchen nach und nach sichtbar werden: *Was sieht man? Wo ist das? Welche Stadt könnte das sein? Wer war schon einmal dort? ...*

Ablauf Die Kärtchen öffnet man durch Anklicken eines farbigen Feldes. Nachdem die Aufgabe gelöst wurde, klickt man den Button „fertig“ auf dem Kärtchen an. Das Kärtchen wird ausgeblendet und es wird ein Bildteil sichtbar. Durch einen Klick auf diesen Bildteil kann das Kärtchen erneut geöffnet werden. Nachdem alle Aufgaben gelöst wurden, ist das ganze Foto zu sehen.

Training A (nach Kapitel 1–4)	Training B (nach Kapitel 5–8)
antworten: Was machst du in deiner Freizeit gern? Erzähle kurz.	antworten: Was denkst du über Markenkleidung? Sag deine Meinung in drei Sätzen.
Vorschläge machen mit <i>würde</i> : Was würdest du am Wochenende gerne machen? Mach drei Vorschläge.	Sätze ergänzen: Ich fühle mich super, wenn ... Mein größter Traum ist, ...
ergänzen: Wenn ich müde bin, ... Wenn ich krank bin, ...	Adjektive ergänzen: Sie trägt ein... (blau) Rock. Er sieht mit sein... (neu) Mütze cool aus. Ein... (schwarz) T-Shirt passt nicht zu ihr.
Nebensätze mit <i>wenn</i> bilden: Wenn ... (Die CD ist gut. – Ich kaufe sie.) Wenn ... (Ich komme vom Training nach Hause. – Ich habe immer Hunger.)	Adjektive ergänzen: Wie findest du d... (neu) Jacke? Mir gefällt d... (grün) Pullover. In d... (gemustert) Hemd siehst du komisch aus.
Präpositionen ergänzen: diskutieren ..., erzählen ..., sich freuen ..., sich interessieren ..., träumen ...	Adjektivendungen (Superlativ) ergänzen: warm, Jacke = die wärmste Jacke kalt, Tag = ... gut, Geschenk = ... spannend, Buch = ...
Nebensätze mit trennbaren Verben bilden: Ich möchte wissen, ... (Wann kommst du zurück?) Mich interessiert, ... (Wie sieht dein Zimmer aus?)	antworten: Welches Buch gefällt dir? Nenne den Titel, den Autor und die wichtigsten Personen.
antworten: In welches Land würdest du gern als Austauschschüler/in fahren? Warum? Erzähle kurz.	antworten: Beschreib dein Handy. Was kann man damit machen?
Relativsätze bilden (Nominativ): Die Schweiz ist <u>ein Land</u> . Das <u>Land</u> hat viele Berge. Bei uns wohnt ein <u>Austauschschüler</u> . <u>Er</u> kommt aus Spanien.	Relativsätze mit Präpositionen bilden: Ich mache habe am Montag <u>einen Vortrag</u> . <u>Für den Vortrag</u> brauche ich ein Buch. Ich spare für ein <u>Handy</u> . <u>Mit dem Handy</u> kann man auch ins Internet gehen.
Relativsätze bilden (Akkusativ): Wir laden alle zur <u>Party</u> ein. Wir organisieren <u>die Party</u> zusammen. Robby spielt <u>einen Song</u> . Er hat <u>den Song</u> selbst geschrieben.	Verben im Präteritum ergänzen: Herr Klein (sagen) „Guten Morgen“. Ich (arbeiten) mit den anderen zusammen. Die Schüler (machen) eine Ausstellung.
Vorschläge für die Party machen (<i>sollte</i>): Die Party AG macht eine Liste. Die Jungen bereiten den Grill vor. Die Mädchen dekorieren den Partyraum.	Vermutungen ausdrücken: Was machst du vielleicht am Wochenende? Sag drei Sätze mit <i>wahrscheinlich</i> , <i>bestimmt</i> , und <i>eventuell</i> .
antworten: Ein Mitschüler ist krank und hat Fieber. Was <u>sollte</u> er (nicht) machen? Sag zwei Sätze.	sich passend ausdrücken: Sehr geehrter Herr Müller – Lieber Herr Müller Verzeihen Sie mir. – ... Ich habe das größte Verständnis. – ... Hochachtungsvoll – ...
Irreale wenn-Sätze ergänzen: Wenn ich mehr Taschengeld hätte, ... Wenn ich in den USA wäre, ...	antworten: Was ist dein Lieblingslied? Sag kurz, warum es dir gefällt.

antworten: Beschreib kurz das Gebäude, in dem du wohnst: Wie viele Menschen leben dort? Was ist gut und was ist nicht so gut?	antworten: Was war früher für dich interessant, aber heute nicht mehr? Nenne drei Sachen.
<i>alle, viele, einige</i> ergänzen: In unserer Klasse haben ... Schüler ein Fahrrad. Im Sommer haben ... Schüler Ferien. ... Schüler fahren mit den Eltern ans Meer.	Verben im Präteritum ergänzen: Der Film „Die wilden Kerle“ (kommen) 2003 in die Kinos. Viele Jugendliche (sehen) den Film. Die Mädchen (finden) die beiden Schauspieler süß.
antworten: Nenne einen Vorteil und einen Nachteil für das Leben in einem Dorf.	antworten: Was hast du gemacht, als du jünger warst? Als ich 4 Jahre alt war, ... Als ich 7 Jahre alt war, ... Als ich 10 Jahre alt war, ...
antworten: Was sagt man in einer Diskussion, wenn man ... a) einer Person zustimmt? b) einer Person widerspricht?	Modalverben im Präteritum ergänzen: Er (wollen) ins Konzert gehen. Sie (können) nicht mitkommen. Wir (müssen) für den Test lernen.
unbestimmte Pronomen ergänzen: Das Buch liegt irgend... auf meinem Tisch. Wir treffen uns irgend... am Wochenende. Gestern hat mich irgend... angerufen.	antworten: Was weißt du über Klaus Störtebeker? Sag drei Sätze über ihn.
unbestimmte Pronomen ergänzen: irgend... Land irgend... Disco irgend... Bus irgend... CDs	<i>bis</i> oder <i>als</i> ergänzen: Wir warteten, ... der Regen aufhörte. ... wir am See ankamen, waren schon viele Leute dort. ... ich wieder zu Hause war, war ich sehr müde.
antworten: Wie findest du Computerspiele? Sag drei Sätze.	antworten: Welche Sprachen sind für dich wichtig? Warum?
Genitiv bilden: der Name + die Lehrerin der Chef + der Jugendclub das Spiel + das Jahr die Meinung + die Leute	antworten: Aus welchen Ländern kommen die Schüler an deiner Schule? Welche Sprachen sprechen sie?
Infinitiv mit <i>zu</i> bilden: toll – als Tontechniker arbeiten Lust haben – Gitarre lernen versuchen – eine neue Sprache lernen	antworten: Was ist in deinem Land höflich: Muss man pünktlich zu einer Party kommen? Bringt man ein Geschenk mit? Muss man die Schuhe ausziehen?
antworten: Nenne fünf Teile eines Computers oder Laptops.	Sätze mit <i>obwohl</i> bilden: Ich möchte Chinesisch lernen. Ich brauche diese Sprache nicht. Viele Leute interessieren sich für das Mittelalter. Sie leben im 20. Jahrhundert.
Wörter sagen: $\frac{1}{4}$ = ein ... $\frac{1}{3}$ = ein ... $\frac{1}{2}$ = die ... x 2 = das ...	Wortgruppen ergänzen: Erfüllung Fragen Mühe Erlaubnis sich viel ... geben, ein Wunsch geht in ..., eine ... stellen, die ... geben
antworten: Du hast etwas im Internet bestellt und willst es zurückgeben. Was kannst du am Telefon sagen?	antworten: Beschreib eine Szene. Was ist typisch für diese Szene?
Foto: Insel Rügen	Foto: Wien, Hundertwasserhaus

Training C (nach Kapitel 9–12)	Training D (nach Kapitel 13–16)
antworten: Wie lernst du am besten? Gib deinen Mitschülern einen Lerntipp.	antworten: Wo warst du in den letzten Ferien? Was hast du gemacht? Sag drei Sätze.
Lerntipps – Verben ergänzen: aufnehmen denken malen beim Lernen laut ... ein Artikelbild ... die Wörter mit dem Handy ...	antworten: Was war deine interessanteste Reise? Sag drei Sätze.
Sätze im Plusquamperfekt bilden: Ich habe heute Morgen gefrühstückt. Vorher ... Ich bin gestern aus der Schule gekommen. Vorher ...	Relativsätze bilden: Das Sportcamp, ..., war super. (Ich habe am Camp teilgenommen.) Der Zoo, ..., war langweilig. (Wir haben einen Zoo besucht.)
antworten: Welche Schulen können deutsche Schülerinnen und Schüler besuchen? Nenne vier Schultypen.	Genitiv ergänzen: während ... (der Flug, das Fußballspiel, die Fahrt, die Ferien)
antworten: Welchen Schulabschluss braucht man in Deutschland, um an der Universität zu studieren?	Partizip II ergänzen: Man wiegt die Koffer. – Die Koffer werden ... Man kontrolliert den Pass. – Der Pass wird ... Man bringt uns ins Hotel. – Wir werden ins Hotel ...
Meinung sagen: Was findest du an deiner Schule besonders gut? Was gefällt dir nicht so gut? Sag drei Sätze.	antworten: Du bist im Restaurant. Bestelle ein Getränk und etwas zum Essen. Sag mindestens zwei Sätze.
antworten: Was weißt du über Pandabären? Nenne drei Informationen.	antworten: Wo kannst du diese Sachen kaufen? T-Shirt, Obst und Gemüse, Shampoo, Handy
Endung -(e)n ergänzen, wo nötig: Nadjas kleine Schwester hat im Zoo einen Papagei_, einen Eisbär_, eine Schlange_, einen Löwe_ und einen Affe_ gesehen.	da(r)- + Präposition ergänzen: (gute Qualität) Er achtet ... (neue CDs) Sie gibt viel Geld ... aus. (hohe Preise) Wir ärgern uns ...
Jahreszeiten nennen: die Hitze, das Gewitter = ... grün werden, blühen = ... der Schnee, das Eis = ... die Blätter fallen, ernten = ...	antworten: Was schenkst du deinem Vater und deiner Mutter zum Geburtstag? Sag mindestens zwei Sätze.
um ... zu oder damit – Sätze ergänzen: Wir trennen den Müll, ... (Die Umwelt bleibt sauberer.) In der Nacht schalte ich den Computer aus, ... (Ich spare Strom.)	Pronomen ergänzen: Ich schenke ... (die Freundin) ein Poster. Er gibt ... (der Bruder) den MP3-Player. Sie leiht ... (wir) das Buch.
Genitiv ergänzen: trotz ... (der Regen, die Prüfung) wegen ... (das Projekt, die Insekten)	Zwei Pronomen ergänzen: Wir schenken ... (Keiko, ein Foto) Kannst du ... (ich, die CD) ... leihen?
antworten: Wie kann man Energie sparen? Gib drei Tipps.	antworten: Ihr wollt eine Führung im Museum machen. Informiere dich an der Kasse. Stelle drei Fragen (Dauer, Preise, Termine).

antworten:
Welche Arbeiten machst du zu Hause? Sag drei Sätze.

antworten:
Welchen Musikstil findest du am besten? Welcher Stil gefällt dir gar nicht? Erzähle kurz.

antworten:
Was ist für dich bei der Berufswahl am wichtigsten? Nenne drei Dinge.

antworten:
Wann und wo hörst du Musik? Sag drei Sätze.

Präpositionen ergänzen:
sich interessieren ...
sich ärgern ...
träumen ...
sich freuen ...

Sätze ergänzen:
Bevor ich die Hausaufgaben gemacht habe, ...
Bevor wir ins Kino gehen, ...

Fragewörter ergänzen:
... wartest du? – Auf die U-Bahn.
... ärgerst du dich? – Über meinen Bruder.
... freust du dich? – Auf meine Freundin.
... interessierst du dich? – Für Volleyball.

Sätze ergänzen:
Während ich auf den Bus warte, ...
..., während wir Pause haben.

einen Beruf beschreiben:
Beschreibe einen Beruf in drei Sätzen:
- Postschiffer
- Spielzeuggestalter
- Zahnarzt

antworten:
Ihr wollt eine Party machen. Was müsst ihr organisieren? Nenne drei Aufgaben.

antworten:
Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Sag drei Sätze im Futur I.

antworten:
Was ist dein Lieblingsfilm? Nenne das Thema des Films und die Schauspieler.

antworten:
Glaubst du, dass Horoskope stimmen? Sag kurz deine Meinung.

Verben raten:
Denk dir zwei Verben aus und spiel sie pantomimisch vor. Die anderen raten.

Sätze ergänzen:
Als ich in den Ferien war, ...
..., als ich gestern nach Hause kam.

zeichnen:
Zeichne drei Gegenstände an die Tafel. Die anderen raten.

Adjektive nennen:
Positive und negative Gefühle – ergänze je zwei Adjektive.
sympathisch, ...
ärgerlich, ...

antworten:
Was bedeutet D-A-CH?

Ja-/Nein-Fragen bilden:
Tom möchte wissen, ... (Kommt Lea ins Kino mit?)
Tina interessiert, ... (Bist du gestern auf die Party gegangen?)

antworten:
Welche Stadt in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz würdest du gerne besuchen?
Warum? Sag drei Sätze.

Demonstrativartikel nennen:
Mein Bruder hat ...selbe Handy.
Ich will ...selbe Tasche kaufen.
Wir haben in Bio ...selben Lehrer wie ihr.

antworten:
Nenne die Hauptstädte von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

antworten:
Was tun gute Freunde? Nenne drei Punkte, die für dich am wichtigsten sind.

antworten:
Welche Sehenswürdigkeiten in deiner Nähe kannst du Touristen empfehlen?

Foto: Bern, Bundeshaus (Schweizer Parlament)

Foto: Dresden, Brühlsche Terrasse



Beschreibung Die S. üben die Konjugation der Verben im Präsens, Präteritum oder Perfekt. Dazu werden auf dem Spielautomaten „Wortomat“ per Zufall Wörter ausgewählt: links ein Personalpronomen und rechts ein Verb im Infinitiv, manchmal auch mit Reflexivpronomen und Präpositionen.

Varianten:

- Die S. bilden die entsprechende Verbform im Präsens, Präteritum oder Perfekt (ohne Satzkontext) oder nennen alle Tempusformen.
- Die S. bilden mit dem Verb einen Satz oder Minidialog (Aussage- oder Fragesatz*).
- Man sammelt mit dem „Wortomat“ mehrere Verben und notiert sie. Dann schreiben die S. mit den Verben (in beliebiger Reihenfolge oder wie die Verben notiert wurden) eine kleine Geschichte.

Die Aufgabe kann beliebig und je nach Lernfortschritt der S. variiert werden.

Eine Übersicht über die verwendeten Verben finden Sie auf der nächsten Seite.

* Hinweis:

Wenn ein Personalpronomen in der 2. Person (*du/ihr*) angezeigt wird, sollte besser eine Frage formuliert werden (*Wann schreibst du / schreibt ihr den Brief? / Schreibst du / Schreibt ihr einen Brief?*). Ein Aussagesatz in der 2. Person klingt unhöflich und wie ein Befehl (*Du schreibst einen Brief.*).

Ablauf

Man klickt links und rechts jeweils auf „Start“ und „Stop“, um den „Wortomat“ zu starten bzw. zu stoppen.

Training A (Kap. 1–4)	Training B (Kap. 5–8)	Training C (Kap. 9–12)	Training D (Kap. 13–16)
abschließen	auspacken	ausmachen	achten (auf + Akk.)
anbieten	sich anhören	bemerkend	sich amüsieren
anschauen	sich bemühen (um + Akk.)	besitzen	sich anstrengen
ändern	bewundern	sich bewerben (um + Akk.)	aufgeben
ausprobieren	erfinden	bitten (um + Akk.)	aussuchen
sich beschweren (über + Akk.)	sich ernähren (von + Dat.)	einschalten	betreuen
empfehlen	feststellen	sich engagieren (für/gegen + Akk.)	buchen
herstellen	sich gewöhnen (an + Akk.)	sich entscheiden (für/gegen + Akk.)	sich einigen (auf + Akk.)
kämpfen (für/gegen + Akk.)	halten (für + Akk.)	sich entschließen	sich erkundigen
kontrollieren	hassen	erledigen	erreichen
kündigen	sich informieren (über + Akk.)	heizen	erwarten
mitspielen	mähen	sich konzentrieren (auf + Akk.)	gründen
quatschen	sich merken	liefern	halten (von + Dat.)
reisen	mitteilen	sich melden	herunterladen
renovieren	nachdenken (über + Akk.)	pflanzen	kritisieren
starten	nähen	produzieren	sich kümmern (um + Akk.)
träumen (von + Dat.)	sorgen (für + Akk.)	schimpfen	lächeln
sich überlegen	überreden	spüren	landen
sich umziehen	übersetzen	transportieren	leiden (unter + Dat.)
sich unterhalten	umarmen	trennen	protestieren (gegen + Akk.)
unternehmen	verbessern	übernachten	recherchieren
unterschreiben	vorbeilaufen	überraschen	teilen
vergleichen	wegnehmen	umziehen	testen
vermissen	sich wundern (über + Akk.)	unterstützen	umtauschen
vorlesen	zusammenarbeiten	sich verhalten	verhindern
vorbeikommen		sich verlieben (in + Akk.)	verursachen
warnen (vor + Dat.)		vertrauen	wegwerfen
wecken		zerstören	weiterfahren
widersprechen		zuhören	winken
zustimmen		zumachen	zurückbringen

Technische Hinweise

Der Computer für die Arbeit mit der Tafel

Die Tafelbilder starten auf allen multimediafähigen Rechnern mit Microsoft®-Betriebssystem ab Windows 2000 und Mac OSX ab 10.4.

Verbinden Sie Ihren Rechner mit der interaktiven Tafel und stellen Sie sicher, dass die Steuerung zwischen Rechner und Tafel normal funktioniert.

Die interaktive Tafel

Es gibt unterschiedliche Hersteller interaktiver Tafeln. Die Tafelbilder „Logisch! B1“ können an jeder beliebigen Tafel angewendet werden. Beachten Sie jedoch die Gebrauchsanweisung Ihres Tafelherstellers; eventuell müssen bestimmte Einstellungen der Software angepasst werden, um eine optimale Darstellung der Klett-Langenscheidt-Tafelbilder zu erreichen.

Die Anwendung der Tafelbilder über einen Video-Beamer

Die Tafelbilder „Logisch! B1“ können auch ohne interaktive Tafel über einen Beamer präsentiert werden. Die Steuerung der Elemente (z. B. Hörtexte starten, Hinweis-Fenster öffnen, Bilder oder Texte verschieben, Textfelder erstellen usw.) erfolgt dann ausschließlich mit der Maus am Computer. Man kann mit der Maus auch den integrierten Stift und Marker verwenden, allerdings ist das weniger praktikabel.

Die Auflösung des Bildschirms/Monitors einstellen

Die Klett-Langenscheidt-Tafelbilder haben die Maße von 1024x768 Pixel. Es wird empfohlen, für die Arbeit an der Tafel ein Monitorprofil mit dieser Auflösung anzulegen, um eine optimale Darstellung der Tafelbilder zu erhalten. Andere Auflösungen sind auch möglich, allerdings werden die Tafelbilder dann möglicherweise optisch fehlerhaft (durch die Skalierungseigenschaften des Flash-Players) oder nicht vollständig angezeigt.

Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung Ihres Tafelherstellers; eventuell sind bestimmte Konfigurationen für die Bildübertragung zwischen Rechner und Monitor notwendig.

Den Flash-Player einstellen

Die Tafelbilder starten automatisch als „Vollbild“ (full) und mit der Skalierung von 100 %. Mit dieser Einstellung füllen die Tafelbilder die Fläche des Monitors maximal aus (bei Bildschirmauflösung 1024x768 Pixel). Falls Sie den Flash-Player trotzdem anders einstellen wollen, können Sie den Vollbildmodus jederzeit beenden (bei Windows-Rechnern über die Escape-Taste oder über das Öffnen des Kontext-Menüs, rechter Mausklick).

Aufbau der Tafelbilder

Die Tafelbilder starten

Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-/DVD-Laufwerk ein. Unter Windows startet das Programm automatisch. Falls die Autostart-Funktion Ihres Computers nicht eingeschaltet ist, startet man die Tafelbilder manuell, indem man im CD-/DVD-Laufwerk einen Doppelklick auf „LogischB1_START“ ausführt. Das gilt gleichermaßen für Windows und Mac.

Die Übersichtsseite

Zunächst öffnet sich eine Seite mit der Übersicht. Von dort aus gelangen Sie bequem zu den einzelnen Tafelbildern, indem Sie den gewünschten Button anklicken.



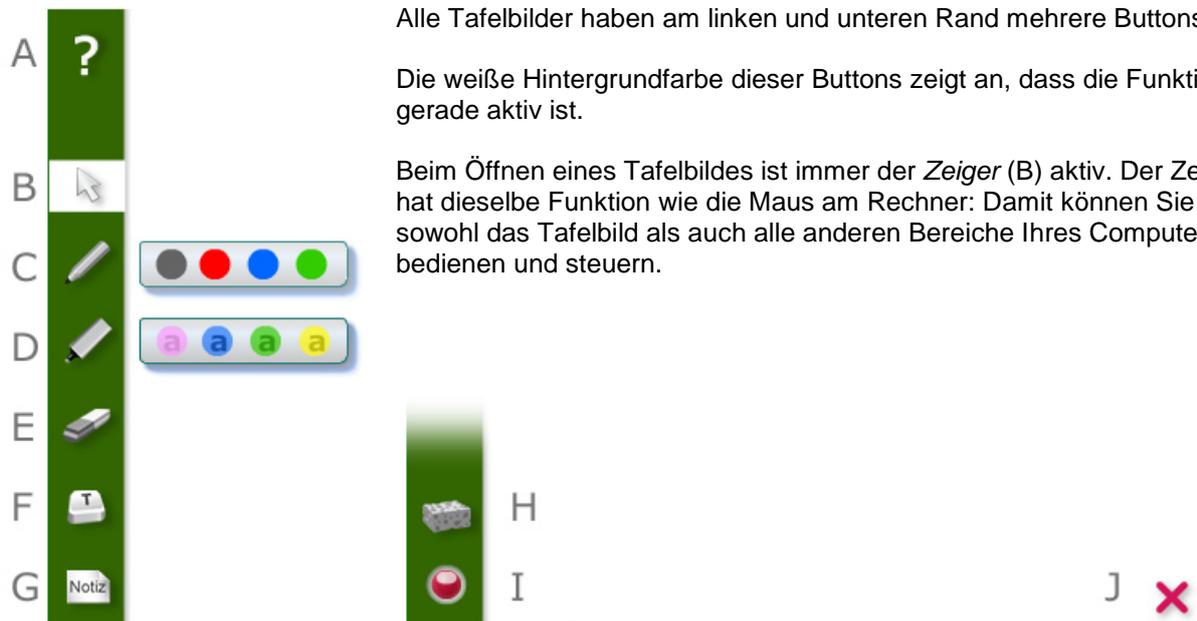
Die CD-ROM enthält außerdem das Kursbuch und Arbeitsbuch von „Logisch! B1“ als PDF-Dateien mit integrierten Hörtexten. Die Buchseiten zu den Kapiteln und zu den Trainings A–D können Sie direkt von der Startseite öffnen (Symbole „KB“ und „AB“). Per Klick auf ein CD-Symbol im PDF startet automatisch der entsprechende Hörtext. Alle anderen Seiten der Bücher (Inhaltsverzeichnis, alphabetische Wortliste, Liste unregelmäßiger Verben sowie Impressum und Quellenverzeichnis) finden Sie auf der CD-ROM im Ordner „PDF“.

Hinweis: Zum Öffnen dieser PDF-Dateien muss Acrobat Reader® ab Version 9 auf Ihrem Rechner installiert sein. Diese Software kann man gegebenenfalls kostenfrei aus dem Internet herunterladen und installieren.

In der untersten Zeile der Übersicht befinden sich das Impressum und das Quellenverzeichnis zu den Tafelbildern. Zum Öffnen klicken Sie den Button „Impressum“ an.

Die Übersichtsseite wird geschlossen, indem man auf das gelbe Kreuz unten rechts oder den „Beenden“-Button des Flash-Players klickt.

Der Aufbau der Tafelbilder, allgemeine Funktionen



Alle Tafelbilder haben am linken und unteren Rand mehrere Buttons.

Die weiße Hintergrundfarbe dieser Buttons zeigt an, dass die Funktion gerade aktiv ist.

Beim Öffnen eines Tafelbildes ist immer der *Zeiger* (B) aktiv. Der Zeiger hat dieselbe Funktion wie die Maus am Rechner: Damit können Sie sowohl das Tafelbild als auch alle anderen Bereiche Ihres Computers bedienen und steuern.

Über das Symbol *Fragezeichen* (A) kann man ein Fenster öffnen, das passend zur jeweiligen Aufgabe Hilfestellungen für die S. enthält. Das Fenster kann vor oder während der Arbeit mit der Tafel beliebig oft ein- und ausgeblendet werden. Zum Schließen des Fensters klickt man das rote Kreuz in der rechten oberen Ecke an.

Hinweis: Das Fenster kann nicht mit dem integrierten Stift oder Marker beschrieben werden.

Mit den Symbolen *Stift* (C) und *Marker* (D) kann man auf der Tafel schreiben, markieren oder zeichnen. Nach dem Anklicken der Symbole wird eine Farbpalette eingeblendet, auf der man vier verschiedene Farben auswählen kann; die Palette blendet sich nach ein paar Sekunden automatisch aus.

Alle Eingaben mit Stift und Marker bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist. Das Speichern der Einträge ist nicht vorgesehen.

Wenn Sie nicht mehr schreiben oder markieren wollen, klicken Sie den *Zeiger* (B) oder ein anderes Symbol an.

Hinweis: Auf manchen Tafelbildern werden verschiedene Inhalte sichtbar, die Einträge mit dem Stift und Marker bleiben jedoch erhalten und passen vielleicht nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall können Sie sie mit dem *Radiergummi* (E) teilweise oder mit dem *Schwamm* (H) ganz entfernen.

Mit dem Symbol *Radiergummi* (E) kann man Eingaben mit Stift und Marker teilweise entfernen. Auf diese Weise kann man Schreibfehler korrigieren.

Wenn Sie nicht mehr radieren wollen, klicken Sie ein anderes Symbol an.

Wenn man das Symbol *Taste* (F) anklickt, wird unten links ein Textfeld angelegt. In dieses Textfeld kann über die Tastatur Ihres Computers beliebiger Text eingegeben werden. Die Anzahl der Textfelder ist unbegrenzt; sie können frei positioniert werden, indem man sie am Stern an der oberen linken Ecke anfasst und verschiebt; es ist möglich, die Textfelder auch über den rechten Rand der Tafelbilder abzulegen.

Alle Textfelder bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist. Das Löschen einzelner Textfelder sowie das Speichern der Texteingaben ist nicht vorgesehen.

Hinweis: Auf manchen Tafelbildern werden verschiedene Inhalte sichtbar, die Textfelder bleiben jedoch erhalten und passen vielleicht nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall können Sie sie an die Ränder verschieben oder mit dem *Schwamm* (H) ganz entfernen.

Über das Symbol *Notiz* (G) öffnet man eine leere Schreibseite; nach dem Öffnen ist immer der Stift aktiv. Auf der Notizseite können Sie schreiben, markieren oder zeichnen sowie Textfelder anlegen; die Stift- bzw. Markereingaben können Sie teilweise (E) oder – zusammen mit allen Textfeldern – ganz (H) entfernen.

Wenn Sie die Notizseite verlassen und zur Tafelseite zurückkehren wollen, klicken Sie das Symbol *Notiz* erneut an.

Hinweis: Alle Eingaben auf der Notizseite bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist. Das Speichern der Einträge ist nicht vorgesehen.

Mit dem Symbol *Schwamm* (H) kann man alle Einträge mit dem Stift und dem Marker sowie alle Textfelder entfernen. Das Löschen kann nicht rückgängig gemacht werden.

Nachdem Sie alle Einträge entfernt haben, klicken Sie ein Symbol Ihrer Wahl an.

Hinweis: Das Entfernen aller Eingaben erfolgt auf der Tafel- und Notizseite separat, d. h., Ihre Notizen auf der Notizseite bleiben erhalten, wenn Sie den Schwamm auf der Tafelseite benutzen und umgekehrt.

Mit dem roten Kreis am unteren linken Rand (I) kann man das Tafelbild in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen (*Reset*), d. h., alle Inhalte werden wieder so wie beim ersten Öffnen des Tafelbilds dargestellt.

Hinweis: Die Einträge mit dem Stift und Marker sowie alle Textfelder bleiben beim Reset erhalten. Wenn Sie diese ebenfalls komplett entfernen wollen, klicken Sie auf das Symbol *Schwamm* (H).

Mit dem roten Kreuz am unteren rechten Rand (J) kann man das Tafelbild schließen und zur Übersichtsseite zurückkehren.

Hinweis: Beim Schließen des Tafelbildes werden alle Einträge mit dem Stift, dem Marker und der Tastatur gelöscht. Das Speichern der Einträge ist nicht vorgesehen.

Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden.

Genauere Hinweise zu jedem einzelnen Tafelbild finden Sie oben in den Lehrerhandreichungen.

Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die S. die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden die Schüler aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die Schüler jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

Bei einigen Tafelbildern gibt es Schreibzeilen, in die eigene Inhalte mit dem integrierten Stift oder mit der Tastatur eingegeben werden können. Die Tastatureingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funkastatur) von den Sitzplätzen der S. aus erfolgen.

Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der Tafel-Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie“ über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern (bei Promethean® z. B. heißt dieser Modus „Desktop-Annotation“). Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrer Tafel.

Portfolio

Auf der CD-ROM sind 44 Grafiken (1024x768 Pixel) zur Verwendung im Unterricht mit „Logisch!“ enthalten:

- Tabellen und Übersichten
- Landkarten
- Vorlagen für verschiedene Textsorten

Die Materialien des Portfolio können Sie je nach Bedarf und Möglichkeit unterschiedlich präsentieren, z. B. mithilfe eines Bildbetrachters (Media-/Picture-Viewer) oder Sie importieren die Grafiken in den Tafelbild-Editor (Software) Ihres Herstellers und bereiten die Materialien für den Kurs vor.

Sie finden die Portfolio-Materialien im Ordner „Portfolio“ im Verzeichnis der Start-Datei, den Sie mit einem Datei-Explorer öffnen können.